

# UNIVERSITÄT HEIDELBERG

**Sommer 2011**

**Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen**

**Psychologie**

**(Stand: 30.4.2014)**

Die ausführliche Darstellung der Veranstaltungen findet sich  
unter <http://lsf.uni-heidelberg.de>



# Psychologie

## Fachstudienberatung

Magister/Bachelor Nebenfach: Prof. Dr. Ursula Christmann, Zi. F124, Tel. 06221-547356

Bachelor Hauptfach: Dipl.-Psych. Stefanie Glawe, Zi. F106, Tel. 06221-547787

Master: Dipl.-Psych. Nicolai Jungk, Zi. F106, Tel. 06221-547377

Diplom Hauptstudium: Prof. Dr. Annette Kämmerer, Zi. A113, Tel. 06221-547290

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte:

<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/beratung/>

Nicht angekündigt sind Veranstaltungen der Graduiertenförderung.

## Hauptstudium

### Fallseminar Klinische Psychologie

Fallseminar; SWS: 2

Di; wöch; 11:00 - 13:00; ab 19.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe A; Zeit vorläufig; Willand, C.

Fr; Einzel; 14:00 - 15:30; 15.04.2011 - 15.04.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vorbereitend; Willand, C.

**Inhalt** Im Fallseminar Klinische Psychologie werden die klinisch-psychologischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im "Praktikum Klinische Psychologie" erlernt wurden, vertieft. Es setzt daher die erfolgreiche Teilnahme am "Praktikum" voraus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen dabei psychologische Gespräche mit externen Klienten, die im Fallseminar vor- und nachbereitet werden. **VORBESPRECHUNG** und Gruppeneinteilung für alle Teilnehmer an den Fallseminaren: s. bes. Aushang.

**Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme am Klinischen Praktikum

## Anwendungsfach: Arbeits- und Organisationspsychologie

### Personnel Selection in organizations

10PSYM1072; Seminar; SWS: 2; LP: 4

k.A.; durch Studiengebühren finanziert; Schmitz, A.

#### Inhalt

**Leistungsnachweis** Anwendungsschein oder Grundlagenschein

**Voraussetzung** Master students  
Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### PSQ Projektorganisation A & O

10PSY320B7; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; 14täg.; 18:15 - 19:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Sonntag, K.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

# Anwendungsfach: Klinische Psychologie und Psychotherapie

## Praxisseminar: Coaching von Studierenden für Studierende

Seminar; SWS: 3

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; LA; aus Studiengebühren bezahlt; Jungk, N.

**Kommentar** Diese Veranstaltung wird aus Studiengebühren bezahlt.

**Inhalt** Im Zentrum der Veranstaltung steht das Coaching von Studierenden anderer Studiengänge. Dafür werden zunächst in einem Blockseminar grundlegende Coaching-Techniken vermittelt und in Rollenspielen eingeübt. In einem semesterbegleitenden Praxisseminar werden diese Grundlagen dann um Techniken zu Zeitmanagement, Work-Life-Balance, Umgang mit Prüfungsangst, Schreibblockaden oder fehlender Motivation ergänzt. Die Coachinggespräche werden regelmäßig supervidiert. Das Seminar ist auf 2 Semester angelegt. Die Voraussetzung ist die Teilnahme am Seminar Gesprächsführung. Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.

**Voraussetzung** Die Voraussetzung ist die Teilnahme am Coachingseminar des WS 2011-12.

## Systemische und hypnotherapeutische Ansätze

10PSYM1046; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 16:15 - 17:45; 13.04.2011 - 13.04.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vorbesprechung; Herr, A.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00; 29.04.2011 - 29.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; 1. Block; LA "aus Studiengebühren finanziert"; Herr, A.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 30.04.2011 - 30.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; 1. Block; Herr, A.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00; 03.06.2011 - 03.06.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; 2. Block; Herr, A.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 04.06.2011 - 04.06.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; 2. Block; Herr, A.

**Inhalt** Es soll ein erster Überblick über die theoretischen Grundlagen sowie die geschichtlichen Zusammenhänge beider Therapierichtungen gegeben werden, um darauf aufbauend einige praktische Anwendungen und Methoden vorzustellen. Geplant sind Referate, Vorträge, Diskussionen im Plenum und Übungen in Kleingruppen, um eine stimmige Balance zwischen Theorie und Praxis miteinander zu gestalten.

- Literatur**
- Ludewig, K. (2002). Leitmotive systemischer Therapie. Stuttgart: Klett-Cotta.
  - Mücke, K. (1998). Systemische Beratung und Psychotherapie. Ein pragmatischer Ansatz. Berlin: Klaus Mücke Öko Systeme.
  - Peter, B. (2006). Einführung in die Hypnotherapie. Heidelberg: Carl Auer Compact.
  - Revenstorff, D. & Peter, B. (2001). Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. Berlin: Springer.
  - Schmidt, G. (2004). Liebesaffären zwischen Problem und Lösung. Hypnosystemisches Arbeiten in schwierigen Kontexten. Heidelberg: Carl Auer Systeme.
  - Stierlin, H. (2003). Die Demokratisierung der Psychotherapie. Stuttgart: Klett-Cotta.

## Forschungsseminar Klinische Psychologie

Forschungsseminar; SWS: 1

Di; 14täg.; 18:00 - 19:30; ab 12.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; und Mitarbeiter; Barnow, S.

**Inhalt** Im Forschungsseminar wird grundlegendes Wissen dazu vermittelt, wie man eine Diplomarbeit gestaltet (Outline, Literaturverwaltung Endnote etc.), welche statistischen Methoden am häufigsten angewendet werden (hierzu findet ein Übungsteil zur Auswertung von kategorialen und metrischen Daten (Chi-Quadrat-Test, T-Test und ANOVA) statt). Des Weiteren werden anhand von Vorträgen Forschungsprojekte der

Arbeitseinheit als auch Diplomarbeiten vorgestellt und diskutiert. Jeder Diplomand der Arbeitseinheit Klinische Psychologie ist verpflichtet an dem Forschungskolloquium Teil zu nehmen und mindestens ein Referat bezüglich seiner Diplomarbeit zu halten. Das Forschungsseminar findet jeweils Dienstag von 18 s.t. statt. In der Einführungsveranstaltung werden die einzelnen Termine und Themen vorgestellt.

### Fallseminar Klinische Psychologie

Fallseminar; SWS: 2

Di; wöch; 11:00 - 13:00; ab 19.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe A; Zeit vorläufig; Willand, C.

Fr; Einzel; 14:00 - 15:30; 15.04.2011 - 15.04.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vorberechnung; Willand, C.

**Inhalt** Im Fallseminar Klinische Psychologie werden die klinisch-psychologischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im "Praktikum Klinische Psychologie" erlernt wurden, vertieft. Es setzt daher die erfolgreiche Teilnahme am "Praktikum" voraus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen dabei psychologische Gespräche mit externen Klienten, die im Fallseminar vor- und nachbereitet werden. VORBESPRECHUNG und Gruppeneinteilung für alle Teilnehmer an den Fallseminaren: s. bes. Aushang.

**Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme am Klinischen Praktikum

### AOV Patientenkasuistiken unter Verwendung fotografischer Mittel

10PSY318C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; k.A.; Das Seminar ist nur für die Teilnehmer/innen des Teil 1. Die Termine finden nach Vereinbarung statt.; Barnow, S.

**Inhalt**

**Literatur**

- 
- 
- 
- 

### Buddhistische Praxis und Theorie im Dialog mit akademischer Psychologie und Psychotherapie

10PSYM1041; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 16:15 - 17:45; 19.04.2011 - 19.04.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vorberechnung; Mayer, A.

Fr; Einzel; 13:00 - 19:00; 20.05.2011 - 20.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; LA "aus Studiengebühren finanziert"; Mayer, A.

Sa; Einzel; 09:00 - 19:00; 21.05.2011 - 21.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Mayer, A.

So; Einzel; 09:00 - 14:00; 22.05.2011 - 22.05.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Mayer, A.

**Inhalt** Der Dialog zwischen buddhistischer Praxis und Theorie findet inzwischen in mehreren Bereichen der akademischen Psychologie statt. Zum einen herrscht ein reger Dialog zwischen Psychotherapie und meditativer Praxis, die achtsamkeitsbasierte Psychotherapie, MBCT (Mindfulness Based Cognitive Therapy), MBSR (Mindfulness Based Stress Reduction) und DBT (Dialektisch-Behaviorale Therapie) sind nur die prominentesten Beispiele. Eine praktische Einheit soll eine Idee davon vermitteln, um was es hierbei geht. Weiterhin schieben inzwischen immer mehr Forscher erfahrene buddhistische Mönche in die "Röhre", um meditativen Zuständen auf die Schliche zu kommen. In diesem Bereich ist der Dialog schon schwieriger. Für das Seminar bietet sich hier eine Beschäftigung mit den unterschiedlichen epistemologischen Zugängen (1.-Person-Perspektive vs. 3.-Person-Perspektive), mit der (Nicht-)Reduzierbarkeit subjektiver Erfahrung (Exkurs Qualia-Debatte) sowie mit der Frage nach der Reichweite neurologischer Befunde an. Schließlich findet auch ein Dialog auf theoretischer Ebene statt. Was ist das Ich? Wie selbstverständlich ist die Subjekt-Objekt Trennung unserer Wahrnehmung? Ist es überhaupt möglich, nicht zu denken? Und wieso soll etwa im Zen-Buddhismus das Ich sterben, wenn doch die gesamte westliche Psychotherapie danach strebt, es zu stärken?

<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>
<b>Literatur</b>	Literatur zum "Einstimmen": <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weischede, G. &amp; Zwiebel, R. (2009). Neurose &amp; Erleuchtung: Anfängergeist in Zen und Psychoanalyse. Klett-Cotta.</li> <li>• Watts, A. (1986). Vom Geist des Zen.</li> <li>• Singer, W. &amp; Matthieu, R. (2008). Hirnforschung und Meditation. Ein Dialog. Edition Unsel, Suhrkamp.</li> </ul> <p>Die Literatur, mit der wir uns weiterhin im Seminar beschäftigen werden, wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.</p>

## Forensische Psychologie

10PSYM1042; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 08:00 - 17:00; 27.05.2011 - 27.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; LA "aus Studiengebühren finanziert"; Dudeck (LA), M.

Sa; Einzel; 08:00 - 17:00; 28.05.2011 - 28.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Dudeck (LA), M.

So; Einzel; 08:00 - 14:00; 29.05.2011 - 29.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Dudeck (LA), M.

**Kommentar** Diese Veranstaltung wird aus Studiengebühren bezahlt.

**Inhalt** Das Blockseminar vermittelt neben der Begriffsbestimmung die allgemeinen Rechtgrundlagen und klärt Grundbegriffe des Straf-, Zivil- und Betreuungsrechts. Anhand des psychopathologischen Befundes werden die einzelnen psychiatrischen Krankheitsbilder definiert und in Beziehung zur Begutachtung gesetzt. Zudem werden Besonderheiten (Paraphilie, Sexualdelinquenz, Transsexualität etc.) in der Begutachtung thematisiert. Des Weiteren beinhaltet das Seminar einen Exkurs über Kindstötung, Amok und sexuellen Kannibalismus. Abschließend werden Inhalte zur Prognosegutachten sowie zur Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen vermittelt. Gemeinsam wird die Struktur eines Gutachtens erarbeitet.

Die Themen und Lehrinhalte werden ergänzt durch Kasuistiken, eigene Gutachtenbeispiele und Einbettung in Belletristik und Film. Für jede Einheit wird ein Handout erstellt. Die Gutachtenbeispiele werden als anonymisierte Kopie bereitgestellt.

Kontakt: [manuela.dudeck@uni-greifswald.de](mailto:manuela.dudeck@uni-greifswald.de)

**Literatur**

- Nedopil: „Forensische Psychiatrie – Klinik, Begutachtung und Behandlung zwischen Psychiatrie und Recht“. Georg Thieme Verlag, 2000.
- Von Oefele: „Forensische Psychiatrie Compact Lehrbuch Leitfragen für die klinische und gutachterliche Praxis“. Schattauer Verlagsgesellschaft, 1998.
- Schaumburg: „Basiswissen Maßregelvollzug“. Psychiatrie Verlag, 2003.
- Stolpmann: „Psychiatrische Maßregelbehandlung – Eine Einführung“. Hogrefe Verlag, 2001.
- Freyberger, Schneider, Stieglitz: „Kompendium der Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatischen Medizin“. Karger Verlag, 2002.
- Möller, Laux, Deister: „Psychiatrie und Psychotherapie“. Georg Thieme Verlag, 2003.
- Dilling, Mombour, Schmidt: „Internationale Klassifikation psychischer Störungen. ICD-10, Kapitel V(F). Klinisch Diagnostische Leitlinien“. Hans Huber Verlag, 1992.
- Venzlaff, Foerster: "Psychiatrische Begutachtung. Ein praktisches Buch für Ärzte und Juristen". Urban & Fischer Verlag, 2008.

## Rausch, Ritual und Realität: Illegale Drogen und veränderte Wachbewusstseinszustände zwischen Sucht, Ekstase, Religion & Psychotherapie

10PSYM1044; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 16:15 - 17:45; 14.04.2011 - 14.04.2011; Vorbesprechung bei med. Psychologie, Raum 011; Weinhold, J.

Fr; Einzel; 12:00 - 18:00; 29.04.2011 - 29.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; 1. Block; LA "aus Studiengebühren finanziert"; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:00 - 19:00; 30.04.2011 - 30.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; 1. Block; Weinhold, J.

Fr; Einzel; 12:00 - 18:00; 06.05.2011 - 06.05.2011; 2. Block / Raum 011, Med. Psy.; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:00 - 19:00; 07.05.2011 - 07.05.2011; 2. Block / Raum 007, Med. Psy.; Weinhold, J.

**Kommentar** Die Adresse der Med. Psychologie ist:

#### **Inhalt**

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### **Suchterkrankungen. Neurobiologische Grundlagen und psychotherapeutische Interventionen**

10PSYM1049; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 16:15 - 17:45; 14.04.2011 - 14.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Löber, S.

Do; Einzel; 10:00 - 18:00; 05.05.2011 - 05.05.2011; Das Seminar findet in den Räumen der psychiatrischen Klinik (Konferenzraum West im Keller, Haus 1) statt.; Löber, S.

Do; Einzel; 10:00 - 18:00; 12.05.2011 - 12.05.2011; Löber, S.

Do; Einzel; 10:00 - 18:00; 19.05.2011 - 19.05.2011; Löber, S.

**Inhalt** Suchterkrankungen bilden die Gruppe der häufigsten psychischen Störungen. In diesem Seminar soll ein Überblick über die Entstehung und Aufrechterhaltung abhängigen Verhaltens unter besonderer Berücksichtigung neurobiologischer Mechanismen gegeben werden, so wie in die Grundlagen der motivierenden Gesprächsführung und die psychotherapeutische Behandlung (Schwerpunkt verhaltenstherapeutische Interventionen) dieser Störung eingeführt werden. Durch die Einbeziehung von Patienten in die Veranstaltung soll die Möglichkeit eröffnet werden, individuelle Abhängigkeitsentwicklungen zu explorieren.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Mann, K., Loeber, S., Croissant, B., & Kiefer, F. (2006). Qualifizierter Entzugsbehandlung von Alkoholabhängigen: Ein Manual zur Pharmako- und Psychotherapie. Köln: Deutscher Ärzteverlag.  
 Weitere Literaturempfehlungen im Seminar

### **Traum & Traumforschung: allgemeinspsychologische, neuropsychologische und klinisch-psychotherapeutische Perspektiven**

10PSYM1047; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 16:15 - 17:45; 07.12.2011 - 07.12.2011; Vorbesprechung bei Med. Psychologie, Raum 007; Weinhold, J.

Fr; Einzel; 12:00 - 18:00; 09.12.2011 - 09.12.2011; 1. Block; LA "aus Studiengebühren finanziert"; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:00 - 19:00; 10.12.2011 - 10.12.2011; 1. Block;

Fr; Einzel; 12:00 - 20:00; 16.12.2011 - 16.12.2011; 2. Block, Raum 007 in Med. Psychologie; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 17.12.2011 - 17.12.2011; 2. Block, Raum 007 in Med. Psychologie; Weinhold, J.

**Kommentar** Die Adresse der Med. Psychologie ist:

#### **Inhalt**

### **Zwangsspektrumsstörungen: Phänomenologie, Diagnostik und Behandlung ausgewählter Störungsbilder**

10PSYM1048; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 09:15 - 10:45; 03.02.2011 - 03.02.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Vorbesprechung; Ecker, W.

Fr; Einzel; 09:00 - 19:00; 06.05.2011 - 06.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (ab 6); Ecker, W.

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 07.05.2011 - 07.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ecker, W.

So; Einzel; 09:00 - 15:00; 08.05.2011 - 08.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ecker, W.

**Inhalt** Unter dem kontrovers diskutierten Begriff der „Zwangsspektrumsstörungen“ werden Zwangsstörungen im Hinblick auf das Vorhandensein repetitiver Gedanken und Verhaltensweisen und die Impuls- und Dringhaftigkeit phänomenologisch ähnliche Krankheitsbilder zusammengefasst. Nach einer einführenden kritischen Erörterung der vorliegenden theoretischen Ausarbeitungen zu diesem Konzept sollen Phänomenologie, Diagnostik und Behandlung ausgewählter „Zwangsspektrumsstörungen“ (z.B. Trichotillomanie, Körperdysmorphie Störung, Kleptomanie, pathologische Eifersucht, Ticstörungen) beleuchtet werden.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

## Lehramt

### AOV Besondere Lernvoraussetzungen erfordern besondere Kenntnisse - Workshops im Kontext Schule

10PSY318A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; 1. Sitzung am 18.04.11 um 14:15!; Freiberger, V.

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; 1. Sitzung am 18.04.11 um 14:15!; Freiberger, V.

**Kommentar** In diesem Seminar erwerben die Teilnehmer/innen vertiefende Kenntnisse zu einer Reihe von besonderen Lernvoraussetzungen. Hierzu zählen auf der einen Seite Lernstörungen (wie z.B. Dyskalkulie und Lese-Rechtschreib-Schwäche) und bestimmte Entwicklungsstörungen (wie z.B. ADHS), aber auch Hochbegabung. Diese Themen sollen in Form von Workshops erarbeitet werden, wobei ein Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Diagnostik und dem Umgang mit diesen Lernbedingungen im Unterricht liegen wird. Dieser Kurs richtet sich an Bachelorstudierende der Psychologie mit 100%.

**Inhalt** In diesem Seminar erwerben die Teilnehmer/innen vertiefende Kenntnisse zu einer Reihe von besonderen Lernvoraussetzungen. Hierzu zählen auf der einen Seite Lernstörungen (wie z.B. Dyskalkulie und Lese-Rechtschreib-Schwäche) und bestimmte Entwicklungsstörungen (wie z.B. ADHS), aber auch Hochbegabung. Diese Themen sollen in Form von Workshops erarbeitet werden, wobei ein Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Diagnostik und dem Umgang mit diesen Lernbedingungen im Unterricht liegen wird. Dieser Kurs richtet sich an Bachelorstudierende der Psychologie mit 100 %.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Kurzkommentar** für Lehramtsstudierende nur mit Erweiterungsfach Psychologie

### Einführung in die Pädagogische Psychologie II

Vorlesung; SWS: 2

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

<b>Inhalt</b>	Die Veranstaltung führt in Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der von der Norm abweichendem Lern- und Arbeitsverhalten inklusive dessen Diagnostik. Für Lehramtsstudierende handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Lehramtsstudierende können die Einführung in die Pädagogische Psychologie entweder im Winter- oder im Sommersemester besuchen, d. h. die beiden Teile der Veranstaltung können unabhängig von einander besucht werden. Eine Anmeldung ist <u>nicht</u> erforderlich.
---------------	--

### Klausur Pädagogische Psychologie

Einzeltermin

Do; Einzel; 16:00 - 20:00; 21.07.2011 - 21.07.2011; Ort: Heuscheuer I; Spinath, B.

## Bachelor

### *Wissenschaftliche Methoden der Psychologie*

#### **Pflichtmodul: Methoden 1 - Wissenschaftliche Methoden der Psychologie**

##### Inferenzstatistik

10PSY1023; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Voß, A.

<b>Inhalt</b>	Es werden verschiedene Verfahren zur statistischen Hypothesenprüfung vorgestellt. Insbesondere stehen dabei Verfahren aus dem Bereich der multiplen Regression sowie varianzanalytische Verfahren im Vordergrund.
---------------	---

<b>Voraussetzung</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie".
----------------------	---

##### Inferenzstatistik

10PSY1024; Übung; SWS: 2; LP: 2

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; Nagler, M.

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; Nagler, M.

<b>Inhalt</b>	In dieser Übung wird die Durchführung der in der Vorlesung Inferenzstatistik vorgestellten Verfahren anhand von Datenbeispielen praktisch eingeübt. Dazu wird auch das Auswertungsprogramm SPSS verwendet.
---------------	--

<b>Voraussetzung</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie". Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>
----------------------	--

#### **Pflichtmodul: Methoden 2 - Empirisches Arbeiten (1)**

##### Versuchsplanung

10PSY1031; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Voß, A.

**Inhalt** In der Vorlesung werden Grundlagen einer wissenschaftlichen Versuchsplanung vorgestellt. Die behandelten Themen umfassen dabei wissenschaftstheoretische Aspekte, sowie Fragen der Datenerhebung und -auswertung.

**Voraussetzung** Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des 2. Studienseesters.

## **Pflichtmodul: Methoden 3 - Empirisches Arbeiten (2)**

### **Empirisches Projektseminar**

Seminar; SWS: 4; LP: 4

Mo; wöch; 14:00 - 18:00; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Sieverding, M.

### **Empirisches Projektseminar 2**

10PSY2042; Seminar; SWS: 4; LP: 4

Mo; wöch; 09:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Höhl, S.

Mo; wöch; 09:15 - 12:45; MEG; Rupp, A.

Mo; wöch; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / A102; Sieverding, M.

Mo; wöch; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Schankin, A.

Mi; wöch; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Beier, S.;Burghardt, J.

Mi; wöch; 14:15 - 17:45; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

Do; wöch; 14:15 - 17:45; Raum A 133 (GR ATP) (4); Irmen, L.

Do; wöch; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Voß, A.

## ***Grundlagen der Psychologie***

## **Pflichtmodul: Grundlagen 1 - Allgemeine Psychologie: Grundlagen**

### **Allgemeine Psychologie II: Denken und Problemlösen**

10PSY1053; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; 18.04.2011 - 23.05.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; (2) Beginn 18.04.2011; Christmann, U.

**Inhalt** Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Denk- und Problemlösepsychologie.  
Inhalte: Denken und Problemlösen: Deduktives und induktives Schließen; Kreativität; Denken und Sprache; Denken und Handeln; Theorien des problemlösenden Denkens; einfaches Problemlösen; komplexes Problemlösen.

**Leistungsnachweis** 1 SWS, 2 LP Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Mitte des Semesters.

**Literatur** • Funke, J. (2003). Problemlösendes Denken. Stuttgart: Kohlhammer.

### **Allgemeine Psychologie II: Emotion und Motivation**

10PSY1054; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; 30.05.2011 - 18.07.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; (2); Christmann, U.

**Inhalt**

(1) Emotion: Emotionsbegriffe; Komponenten von Emotion und deren Erfassung; kognitiv-physiologische Emotionstheorien; evolutionspsychologische Emotionstheorien; kognitive Emotionstheorien

(2) Motivation: Motiv und Motivation; Erfassung von Motiven; Trieb- und Aktivierungstheorien; Erwartungs-Wert-Theorien; Attributionstheorien; Intrinsische und extrinsische Motivation; handlungstheoretische Ansätze: Psychologie des Willens

Lern- und Qualifikationsziele: Kenntnis einschlägiger Theorien, Methoden und pragmatischer Untersuchungsansätze der Allgemeinen Psychologie in den Bereichen Emotion und Motivation

**Leistungsnachweis** 1 SWS, Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters

**Literatur**

- Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (Hrsg.). (2006). Motivation und Handeln. Dritte, überarbeitete und aktualisierte Auflage. Heidelberg: Springer
- Rudolph, U. (2003). Motivationspsychologie. Weinheim: Beltz
- Schmidt-Atzert, L. (1996). Lehrbuch der Emotionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer
- Reizenzein, R. & Horstmann, G. (2006). Emotion. In H. Spada (Hrsg.), Lehrbuch Allgemeine Psychologie (S.435-500). Bern: Huber
- Reizenzein, R., Meyer, W.U. & Schützwohl, A. (2003). Einführung in die Emotionspsychologie. Band III: Kognitive Emotionstheorien. Bern: Huber

---

## **Pflichtmodul: Grundlagen 2 - Entwicklung über die Lebensspanne**

### **Entwicklung über die Lebensspanne II: Erwachsenenalter und hohes Alter**

10PSY1063; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2-4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 19.04.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vorlesung mit Übungselementen; Wahl, H.

**Inhalt**

**Literatur** Wahl, H.-W. & Heyl, V. (2004). Gerontologie: Einführung und Geschichte. Stuttgart: Kohlhammer (Kap. 1-2).

---

## **Pflichtmodul: Grundlagen 3 - Differentielle Psychologie**

### **Differentielle Psychologie I - Grundlagen**

10PSY1072B; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

---

## **Pflichtmodul: Grundlagen 5 - Biologische Psychologie**

### **Biologische Psychologie II**

10PSY2093; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3

Do; 14tägl.; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Pauen, S.

## Übung Biopsychologie

10PSY2094; Übung; SWS: 1; LP: 1

Do; 14täg.; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Höhl, S.

## Pflichtmodul: Grundlagen 6 - Sozialpsychologie

### Seminar Angewandte SozPsy: Liebe, Attraktivität und Partnerschaft

10PSY2102A; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 13.04.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Ostheimer, V.

<b>Kommentar</b>	Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, die Begleitlektüre vorzubereiten und Referate zu halten. Abschließend ist eine Prüfung zu absolvieren.
<b>Inhalt</b>	Dieses Seminar setzt sich mit Liebe, Partnerschaft und Attraktivität auseinander. Es werden sozialpsychologische Theorien diskutiert, die sich mit der Entstehung von Liebe und der daraus resultierenden Partnerschaft auseinandersetzen. Darüber hinaus werden u.a. folgende Fragen beantwortet: Wann gelten Menschen als attraktiv? Ist dieses Bild über Kulturen hinweg gleich? Welche Stereotype gibt es über attraktive Menschen? Welche Faktoren spielen in Beziehungen eine Rolle? Etc.
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>
<b>Literatur</b>	Miller, R.S. & Perlman, D. (2009). /Intimate Relationships: Fifth Edition/. Boston: McGraw-Hill.

### Seminar Gruppen: Inter- und Intragruppenkommunikation

10PSY2102B; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; ab 14.04.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Gräf, M.

<b>Inhalt</b>	Gruppen bestimmen einen großen Teil von Denken, Fühlen und Handeln des Menschen. Darüber hinaus ereignen sich innerhalb von und zwischen Gruppen psychologische Phänomene, die sich bei der Untersuchung von Individuen nicht ergeben. Neben grundlegenden Gruppenstrukturen und -prozessen (Rollendifferenzierung, Macht etc.) beschäftigt sich das Seminar mit verschiedenen Aspekten formeller und informeller Kommunikation, wie etwa Selbstoffenbarung, Sprachakkommodation oder Klatsch. Weiterhin werden diverse Phänomene im Bereich der Gruppenleistung (z.B. Trittbrettfahren) sowie sozialer Einflüsse (z.B. Konformität und Polarisierung) näher betrachtet. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung verlagert sich der Fokus von der Betrachtung einzelner auf die Prozesse zwischen unterschiedlichen Gruppen (soziale Kategorisierung, Projektion etc.). Hierbei werden insbesondere die Ursachen von Diskriminierung und Intergruppenkonflikten thematisiert und Möglichkeiten aufgezeigt, um die Beziehungen zwischen Gruppen nachhaltig zu verbessern.
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>

### Seminar Soziale Kognition: Soziale Stereotypen

10PSY2102C; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Fiedler, K.

<b>Inhalt</b>	Soziale Stereotypen sind eines der prominentesten Forschungsthemen der Sozialen Kognition. Im Rahmen dieses Seminars werden unter anderem die folgenden einschlägigen Themen behandelt:
---------------	---

- Definition des Gegenstandes: Stereotypen, Vorurteile, Diskrimination
- Grundlegende theoretische Erklärungsansätze
- Implizite Kognition: Stereotypen als Ergebnis assoziativer Prozesse
- Adaptive Kognition: Semantisches und affektives Priming
- Sprache: Linguistic Intergroup Bias
- Dialektik von Innengruppe und Außengruppe
- Selbsterfüllende Prophezeiung
- Illusorische Korrelation und Akzentuierung
- Pseudokontingenzen und ökologische Ansätze
- Interventionen und „Therapie“ von Stereotypen

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

---

## **Anwendungsgebiete der Psychologie**

---

### **Pflichtmodul: Anwendungen 1 - Pädagogische Psychologie**

#### **Einführung in die Pädagogische Psychologie II**

10PSY1112A; Übung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; (M); Spinath, B.

**Inhalt** In der Veranstaltung erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse in einem selbst gewählten Thema der Pädagogischen Psychologie. Die Studierenden erstellen ein Thesenpapier, das im Gespräch mit der Dozentin verteidigt wird. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende mit Psychologie als Bachelorstudiengang Psychologie 100%.

#### **Einführung in die Pädagogische Psychologie II**

10PSY1112B; Übung; SWS: 2

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Freiberger, V.

#### **Klausur Pädagogische Psychologie**

Einzeltermin

Do; Einzel; 16:00 - 20:00; 21.07.2011 - 21.07.2011; Ort: Heuscheuer I; Spinath, B.

---

### **Pflichtmodul: Anwendungen 3 - Klinische und Gesundheitspsychologie**

#### **Gesundheitspsychologie**

10PSY2131; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Sieverding, M.

# Pflichtmodul: Anwendungen 4 - Arbeits- und Organisationspsychologie

## Einführung in die A&O Psychologie: Geschichte, Theorien und Methoden

10PSY2141; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Fr; wöch; 11:00 - 13:00; 15.04.2011 - 23.07.2011; Hauptstr. 47/51 / HS I; Sonntag, K.

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45; 24.06.2011 - 24.06.2011; Ort: Neue Universität, 1. OG, Hörsaal 09, Grabengasse 3-5; Sonntag, K.

Fr; Einzel; 11:00 - 12:30; 23.09.2011 - 23.09.2011; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachholklausur;

## Einführung in die A&O Psychologie: Geschichte, Theorien und Methoden

10PSY2142; Übung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; 03.05.2011 - 19.07.2011; Hauptstr. 47/51 / HS I; Michaelis, B.

# Wahlpflichtmodule im BSc-Studiengang Psychologie

## Wahlpflichtmodul: KLF Kritische Lektüre von Fachliteratur

### KLF Entwicklungspsychologie

10PSY116A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### KLF Fokus Erwachsenenalter und Alter (Psychologische Altersforschung)

10PSY116B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; ab 19.04.2011; BergheimerS 20 / 014; Wahl, H.

**Inhalt** werden es so machen, dass prototypische Texte leichten und mittlerer Schwierigkeit in kurzen Referaten mit einem „identifikatorischen“ Duktus („Unsere Arbeit“; „Unsere Theorie“; „Unsere Befunde“) vorgestellt und dann in unterschiedlichen Varianten (Kleingruppen, Murmelgruppen, Ko-Statements) konstruktiv-kritisch beleuchtet werden. Für eine erfolgreiche Teilnahme werden 4 Leistungspunkte vergeben.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### KLF Rechts- und Aggressionspsychologie: "Die haben herausgefunden, dass..."

10PSY116C; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 14.04.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Beier, S.

**Kommentar** Dieses Seminar wird aus Studiengebühren finanziert.

**Inhalt** Ziel des Seminars ist es, das Verständnis und den kritischen Umgang mit psychologischer Fachliteratur zu erlernen. Die Studierenden sollen das technische und begriffliche Handwerkszeug vermittelt bekommen, um empirische Arbeiten hinsichtlich aller Aspekte des forschungslogischen Ablaufes kritisch zu prüfen. Inhaltlich behandelt das Seminar schwerpunktmäßig Literatur aus dem Bereich der Rechtspsychologie

und Aggressionsforschung. Im ersten Teil des Seminars werden Untersuchungen vorgestellt und deren methodische Schwächen aufgezeigt. In einem zweiten Abschnitt sollen die Studierenden dann einen aktuellen Artikel eigenständig auswählen, bearbeiten und präsentieren, wobei der anschließenden Diskussion im Plenum sowie der Rückmeldung zu Stärken und Schwächen der Präsentation eine zentrale Rolle zukommt: Zum Einen erhalten die übrigen Teilnehmer in diesen Sitzungen Gelegenheit, den Transfer des bis dahin erworbenen methodischen Wissens auf unvertraute Untersuchungen zu üben. Zum Anderen erhalten die Referenten die Gelegenheit, in einem relativ angstfreien Raum an ihren Präsentationstechniken zu arbeiten.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### **KLF Differentielle Psychologie**

10PSY116D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Koch, S.

#### **Inhalt**

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### **KLF Sozialpsychologie: "Die haben herausgefunden, dass..."**

10PSY116E; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; ab 13.04.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Ostheimer, V.

#### **Inhalt**

Der eigenständige Umgang mit Fachliteratur stellt für die meisten Studienanfänger eine große Herausforderung dar. Technische Fragen der Literaturrecherche und -beschaffung und die ungewohnte Fachsprache tragen hierzu genauso bei wie das Bestreben der jeweiligen Wissenschaftler, ihre Ergebnisse mit Hilfe rhetorischer Mittel in einem möglichst günstigen Licht erscheinen zu lassen. Dieses Grundproblem wird in der psychologischen Forschung durch die zentrale Bedeutung der Operationalisierung der interessierenden Variablen und die mitunter große Kluft zwischen theoretischer Konzeption und empirischem Messmodell verstärkt. Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass Studierende der ersten Semester Originalarbeiten häufig völlig unkritisch wiedergeben und den berichteten Ergebnissen in Referaten den Status nicht weiter hinterfragbarer Wahrheiten geben ("Die Autoren X und Y haben herausgefunden, dass..."). Ziel der Veranstaltung ist es, die Studienanfänger möglichst zügig mit dem technischen und begrifflichen Handwerkszeug auszustatten, dass zum emanzipierten und kritischen Umgang mit Fachliteratur erforderlich ist. Hierzu werden in einem ersten Abschnitt klassische sozialpsychologische Untersuchungen vorgestellt und deren methodische Schwächen aufgezeigt. In einem zweiten Abschnitt sollen die Studierenden dann einen aktuellen Artikel aus einer der führenden sozialpsychologischen Zeitschriften eigenständig auswählen, bearbeiten und präsentieren, wobei der anschließenden Diskussion im Plenum sowie der Rückmeldung zu Stärken und Schwächen der Präsentation eine zentrale Rolle zukommt: Zum einen erhalten die übrigen Teilnehmer in diesen Sitzungen Gelegenheit, den Transfer des bis dahin erworbenen methodischen Wissens auf unvertraute Untersuchungen zu üben. Zum anderen erhalten die Referenten die Gelegenheit, in einem relativ angstfreien Raum an ihren Präsentationstechniken zu arbeiten. Eine umfangreiche Betreuung der Referenten wird durch den Veranstalter sowie durch einen Tutor in Vor- und Nachbesprechungen gewährleistet.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

# Wahlpflichtmodul: FOV Forschungsorientierte Vertiefung

## FOV Allg.Psych: Aufmerksamkeit, Gedächtnis und exekutive Funktionen

10PSY317A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; (6); Holt, D.

**Inhalt** Gegenstand dieses Seminars ist eine Gruppe von grundlegenden kognitiven Funktionen, zu denen Aufmerksamkeit, Gedächtnis und die sogenannten exekutiven Funktionen (wie z.B. Planen, Entscheiden, Verhaltenskontrolle) gehören. Der Zugang zum Thema erfolgt zum einen über die Fachliteratur, um grundlegende Theorien und Modelle dieser Prozesse kennenzulernen, und zum anderen über die praktische Beschäftigung mit klassischen Experimenten und neuropsychologischen Testverfahren in diesem Bereich.

**Leistungsnachweis** 4 LP für regelmäßige Teilnahme und eine vertiefte Ausarbeitung zu einem Seminarthema.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Schelling, D., Drechsler, R., Heinemann, D. & Sturm, W. (Hrsg.) (2009). Handbuch neurologischer Testverfahren: Aufmerksamkeit, Gedächtnis und exekutive Funktionen. Göttingen: Hogrefe.

## FOV Krippenerziehung: aktuelle Forschungsfragen

10PSY317B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## FOV Differentielle Psychologie

10PSY317C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Gruppenraum Differentielle 004a; Hagemann, D.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## FOV Sozialpsychologie: Evaluative Konditionierung

10PSY317D; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Hütter, M.

**Inhalt** Thematischer Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist die Evaluative Konditionierung. Dabei handelt es sich um eine Prozedur, durch die Einstellungen durch die bloße gemeinsame Präsentation eines neutralen mit einem valenten Stimulus übertragen werden können. Dieses Phänomen hat für viele sozial- und konsumentenpsychologische Fragestellungen Relevanz. In der Veranstaltung soll der aktuelle Stand von Theorie und Forschung zu den zugrundeliegenden Lernprozessen erarbeitet werden. Originalliteratur soll in Kurzreferaten vorgestellt und im Anschluss diskutiert werden.

**Voraussetzung** Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat, Klausur

Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### FOV Reaktionszeiten: PDF, CDF und 1/f

10PSY317E; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 09:15 - 10:45; 22.06.2011 - 22.06.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Nagler, M.

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Nagler, M.

**Inhalt** Strukturgleichungsmodelle gehören zu den flexibelsten Methoden der Datenanalyse und ermöglichen es, Zusammenhänge zwischen einer Vielzahl von Variablen zu untersuchen. Zunächst werden die Logik der Methode und die statistischen Grundlagen vermittelt. Im Anschluss werden Spezialfälle besprochen, Anwendungsbeispiele diskutiert und die selbstständige Analyse mit Amos und Mplus geübt. Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Teilnehmer/-innen Veröffentlichungen, in denen Strukturgleichungsmodelle berichtet werden, kritisch lesen können und Daten selbstständig auswerten können.

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Methode. Vorkenntnisse aus der Vorlesung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" reichen aus.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Verständnis von Regression (Statistik I), Bereitschaft sich in ein Programm (R, SPSS, fast-dm) einzuarbeiten.

- Literatur**
- Luce, R.D. (1986). Response Times: Their role in inferring elementary mental organizations. New York: Oxford University Press.
  - Van Zandt, T. (2002). Analysis of response time distributions. In J.T. Wixted (Vol. Ed.) & H. Pashler (Series Ed.) Stevens' Handbook of Experimental Psychology (3rd edition), Vol. 4: Methodology in Experimental Psychology (pp. 461-516). New York: Wiley Press. <http://maigret.psy.ohio-state.edu/trish/Research/stevens.ps>.
  - Voss, A., & Voss, J. (2007). Fast-dm: A Free Program for Efficient Diffusion Model Analysis. Behavioral Research Methods, 39, 767-775. [http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/ae/meth/team/voss/paper/voss\\_voss\\_2007.pdf](http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/ae/meth/team/voss/paper/voss_voss_2007.pdf).
  - Riley, M.A., & Van Orden, G.C. (2005). Tutorials in contemporary nonlinear methods for the behavioral sciences. <http://www.nsf.gov/sbe/bcs/pac/nmbs/nmbs.jsp>.

### FOV Einführung in Strukturgleichungsmodelle

10PSY317F; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Seminar wird aus Studiengebühren finanziert; Danner, D.

**Inhalt** Strukturgleichungsmodelle gehören zu den flexibelsten Methoden der Datenanalyse und ermöglichen es, Zusammenhänge zwischen einer Vielzahl von Variablen zu untersuchen. Zunächst werden die Logik der Methode und die statistischen Grundlagen vermittelt. Im Anschluss werden Spezialfälle besprochen, Anwendungsbeispiele diskutiert und die selbstständige Analyse mit Amos und Mplus geübt. Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Teilnehmer/-innen Veröffentlichungen, in denen Strukturgleichungsmodelle berichtet werden, kritisch lesen können und Daten selbstständig auswerten können.

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Methode. Vorkenntnisse aus der Vorlesung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" reichen aus.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## FOV Einführung in die Blickbewegungsmessung

10PSY317G; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; (6); Kollai, T.

**Inhalt** Die Blickbewegungsmessung wird in vielen Bereichen der Psychologie (u.a. Sozialpsychologie, Allgemeine Psychologie, Klinische Psychologie) angewandt, um über die Blickbewegung der ProbandInnen Rückschlüsse auf deren Aufmerksamkeit und Informationsverarbeitung zu ziehen. Das Seminar will einen ersten Überblick über die Methodik sowie die Anwendungsfelder der Blickbewegungsmessung geben. Hierzu wird in den ersten Terminen die Blickbewegungskamera und die Software für die Blickbewegungsmessung sowie -auswertung vorgestellt. Anschließend soll in Kleingruppen ein einfaches Blickbewegungsexperiment konzipiert und durchgeführt werden. Dafür müssen nur die Daten von einigen wenigen ProbandInnen (ca. 5) erhoben werden. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse in einer Software nötig, da ein Programm verwendet wird, das sehr benutzerfreundlich ist. Abschließend erfolgt eine Auswertung und Präsentation der Ergebnisse.

Themenvorschläge, die mit der Blickbewegungskamera von den Kleingruppen untersucht werden können: Aufmerksamkeitsausrichtung auf 1.) valente Stimuli (z.B. Emotionsausdrücke), 2.) Werbeplakate (z.B. verschiedene Parteien/Produkte), 3.) kurze Videoclips. Die Kleingruppen können sich nach Interesse ein Thema wählen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## FOV Co-Regulation bei Mutter und Kind

10PSY317H; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 17:00 - 18:00; 20.04.2011 - 20.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung;

BlockSa; 09:00 - 18:00; 05.05.2011 - 07.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Am 07.05.11 nur bis 16:00 Uhr; Reck, C.

Sa; Einzel; 09:00 - 16:00; 07.05.2011 - 07.05.2011; Hauptstr. 47/51 / GFS; Reck, C.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## FOV Neurologie und Klinische Neuroanatomie

10PSY317I; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4 nur BSC

Di; wöch; 18:00 - 19:45; ab 19.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Diedler, J.

**Kommentar** Das Verständnis von Struktur und Funktion des Nervensystems ist die Grundvoraussetzung, dessen Störungen erkennen und einordnen zu können. Das Seminar Neurologie und klinische Neuroanatomie soll eine Verbindung herstellen zwischen Psychologie und Klinik. In dem Seminar werden zunächst die Grundlagen der Neuroanatomie wiederholt und vertieft. Der Schwerpunkt liegt auf der Zuordnung krankheitsspezifischer Veränderungen zu neuroanatomischen Strukturen - welche Ausfälle ergeben sich auf der Basis welcher Läsionen. Im zweiten Teil des Kurses werden dann die großen Hauptgruppen der neurologischen Krankheitsbilder mit Schwerpunkt auf die Pathophysiologie behandelt. Anhand von konkreten Beispielen und klinischen Fragestellungen werden zudem wichtige diagnostische Verfahren, wie Bildgebung, EEG und evozierte Potentiale, vorgestellt und die Befunde diskutiert und gewichtet. Nach Abschluss des Kurses sollen die Teilnehmer in der Lage sein, neurologische Syndrome und Symptome differentialdiagnostisch einordnen und bestimmten pathologischen Veränderungen des Nervensystems zuordnen zu können.

## Psychologische Perspektiven auf das höhere Erwachsenenalter

Seminar

**Inhalt****Wahlpflichtmodul: AOV Anwendungsorientierte Vertiefung****AOV Besondere Lernvoraussetzungen erfordern besondere Kenntnisse - Workshops im Kontext Schule**

10PSY318A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; 1. Sitzung am 18.04.11 um 14:15!; Freiberger, V.

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; 1. Sitzung am 18.04.11 um 14:15!; Freiberger, V.

**Kommentar** In diesem Seminar erwerben die Teilnehmer/innen vertiefende Kenntnisse zu einer Reihe von besonderen Lernvoraussetzungen. Hierzu zählen auf der einen Seite Lernstörungen (wie z.B. Dyskalkulie und Lese-Rechtschreib-Schwäche) und bestimmte Entwicklungsstörungen (wie z.B. ADHS), aber auch Hochbegabung. Diese Themen sollen in Form von Workshops erarbeitet werden, wobei ein Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Diagnostik und dem Umgang mit diesen Lernbedingungen im Unterricht liegen wird. Dieser Kurs richtet sich an Bachelorstudierende der Psychologie mit 100%.

**Inhalt** In diesem Seminar erwerben die Teilnehmer/innen vertiefende Kenntnisse zu einer Reihe von besonderen Lernvoraussetzungen. Hierzu zählen auf der einen Seite Lernstörungen (wie z.B. Dyskalkulie und Lese-Rechtschreib-Schwäche) und bestimmte Entwicklungsstörungen (wie z.B. ADHS), aber auch Hochbegabung. Diese Themen sollen in Form von Workshops erarbeitet werden, wobei ein Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Diagnostik und dem Umgang mit diesen Lernbedingungen im Unterricht liegen wird. Dieser Kurs richtet sich an Bachelorstudierende der Psychologie mit 100 %.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Kurzkommentar** für Lehramtsstudierende nur mit Erweiterungsfach Psychologie

**AOV Künstlerische Therapien im Anwendungskontext**

10PSY318B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Koch, S.

**Inhalt** In diesem Seminar lernen Sie die therapeutischen Prinzipien, Methoden und Verfahren der Kunst-, Musik-, Tanz/Bewegungs- und Theatertherapie kennen. Wir beschäftigen uns mit dem Einsatz der Künstlerischen Therapien in unterschiedlichen klinischen und nicht-klinischen Praxisfeldern. Anhand vieler medialer Fallbeispiele und unterschiedlicher Methoden machen wir uns mit diesem Praxisfeld vertraut.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**AOV Patientenkasuistiken unter Verwendung fotografischer Mittel**

10PSY318C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; k.A.; Das Seminar ist nur für die Teilnehmer/innen des Teil 1. Die Termine finden nach Vereinbarung statt.; Barnow, S.

**Inhalt**

**Literatur**

- 
- 
- 
- 

### AOV Somatoforme und dissoziative Störungen

10PSY318C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (ab 6); Kämmerer, A.

**Inhalt** Das gemeinsame Merkmal der Somatoformen Störungen ist das Vorhandensein von körperlichen Symptomen, die einen medizinisch relevanten Krankheitsfaktor nahe legen, aber durch diesen nicht erklärt werden können. Die Gruppe der Somatoformen Störungen unterteilt sich in verschiedene Störungsbilder, die im Seminar behandelt werden.

Bei den dissoziativen Störungen ist die mentale Ganzheitlichkeit der Person gestört: Bewusstsein, Gedächtnis die Wahrnehmung der eigenen Person und der Umwelt sind desintegriert. Auch hier gibt es verschiedene Störungsbilder, die im Rahmen des Seminars behandelt werden.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### AOV Applied organizational research

10PSY318D1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; findet statt im CIP-Pool A&O; Michaelis, B.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### AOV Führungskräfteentwicklung

10PSY318D2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 17:00 - 18:00; 19.04.2011 - 19.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Michel, A.  
BlockSa; 09:00 - 17:00; 20.05.2011 - 21.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Michel, A.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Wahlpflichtmodul: FSQ Fachbezogene Schlüsselqualifikation

### FSQ Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung und Verhaltensanalyse. Gruppe 1

10PSY319A1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 11.05.2011 - 01.06.2011; Hauptstr. 47/51 / HS III; Gruppe 1; Gruppenarbeit; Aldinger, M.  
Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 11.05.2011 - 08.06.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; Gruppenarbeit; Aldinger, M.  
Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 11.05.2011 - 08.06.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Gruppenarbeit; Aldinger, M.  
Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 11.05.2011 - 08.06.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 1; Gruppenarbeit; Aldinger, M.  
Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 11.05.2011 - 11.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 1; Gruppenarbeit; Aldinger, M.  
Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 11.05.2011 - 08.06.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; Gruppenarbeit; Aldinger, M.  
Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 18.05.2011 - 18.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 1; Gruppenarbeit; Aldinger, M.  
Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 25.05.2011 - 25.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 1; Gruppenarbeit; Aldinger, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 01.06.2011 - 01.06.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 1; Gruppenarbeit; Aldinger, M.  
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 08.06.2011 - 08.06.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 1; Gruppenarbeit; Aldinger, M.  
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 08.06.2011 - 08.06.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Abschlusstermin Gruppe 1+2; Aldinger, M.; Stopsack, M.

**Inhalt** Im Seminar werden Basistechniken der Gesprächsführung vermittelt, die in Beratung und Coaching unverzichtbar sind. In Kleingruppen wird in Form von Rollenspielen das empathische Paraphrasieren ebenso geübt wie das gezielte Explorieren, das Einholen und Strukturieren von Informationen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### **FSQ Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung und Verhaltensanalyse. Gruppe 2**

10PSY319A2; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 11.05.2011 - 08.06.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.  
 Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 11.05.2011 - 08.06.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.  
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 11.05.2011 - 11.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.  
 Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 11.05.2011 - 08.06.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.  
 Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 11.05.2011 - 01.06.2011; Hauptstr. 47/51 / HS III; Gruppe 2;  
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 18.05.2011 - 18.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.  
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 25.05.2011 - 25.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.  
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 01.06.2011 - 01.06.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.  
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 08.06.2011 - 08.06.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Gruppenarb.; Stopsack, M.  
 Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 08.06.2011 - 08.06.2011; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2;

**Inhalt** Im Seminar werden Basistechniken der Gesprächsführung vermittelt, die in Beratung und Coaching unverzichtbar sind. In Kleingruppen wird in Form von Rollenspielen das empathische Paraphrasieren ebenso geübt wie das gezielte Explorieren, das Einholen und Strukturieren von Informationen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### **FSQ Diagnostische Begutachtung - Gruppe 1 (Erwachsene)**

10PSY319B1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schankin, A.

**Inhalt** Im Seminar "Diagnostische Begutachtung" wird den Studierenden am Beispiel der Eignungsdiagnostik vermittelt, wie ein psychologisches Gutachten erstellt wird. Beispielhaft wird erläutert, wie man von der Hauptfragestellung (z. B. "Ist Herr G. für den Beruf des Journalisten geeignet") zu einer Empfehlung kommt. Es wird besprochen, wie ein psychologisches Gutachten aufgebaut ist, wie Testverfahren zur Beantwortung der Fragestellung ausgewählt werden, wie diese Testverfahren durchgeführt, ausgewertet und interpretiert werden und wie man letztlich von den Testergebnissen zur Beantwortung der Fragestellung gelangt. Neben der theoretischen Besprechung der Grundlagen werden beispielhaft einzelne Tests von den Teilnehmern durchgeführt, um die Testdurchführung, -auswertung und -interpretation zu erproben. Im Laufe des Seminars fertigt jeder Seminarteilnehmer ein psychologisches Gutachten zu einer selbstgewählten eignungsdiagnostischen Fragestellung an. Dazu gehören u. a. die Erstellung eines Anforderungsprofils eines Berufs, die Auswahl entsprechender Testverfahren sowie die selbstständige Durchführung, Auswertung und Interpretation dieser Testverfahren.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter

**FSQ Entwicklungs- und Intelligenzdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen**

10PSY319B2; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vonderlin, E.

**Inhalt** Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**FSQ Erziehungs- und Familienberatung**

10PSY319C1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

**Kommentar** Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Wahlpflichtmodul: PSQ Personbezogene Schlüsselqualifikation****PSQ Projektorganisation Allgemeine Psychologie**

10PSY320B1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 18:00 - 19:30; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Irmen, L.

**Inhalt** Die erfolgreiche Organisation von Projekten ist die Grundlage für produktives wissenschaftliches Arbeiten. Ziel dieses Seminars ist es, die wesentlichen Planungsschritte und Entscheidungen im wissenschaftlichen Arbeitsprozess kennenzulernen. Als Input der Diskussion sollen zum einen laufende Bachelor-Arbeiten, zum anderen auch bereits abgeschlossene und noch laufende Projekte der Abteilung dienen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**PSQ Präsentation eigener Forschung: Differentielle Psychologie**

10PSY320B2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Gruppenraum Diff. Psychologie A004a; Hagemann, D.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### PSQ Präsentation eigener Forschung: Klinische Psychologie

10PSY320B3; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 10:45 - 12:15; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Skoeries, B.;Frick, C.;Falquez-Medina, R.

- Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich am Beginn einer klinischen Bachelor-Arbeit befinden. Es soll die Gelegenheit geboten werden, sich mit anderen Studierenden, die sich in der gleichen Situation befinden auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Veranstaltung gliedert sich in drei Abschnitte.
- (1) Vorstellung der geplanten Bachelor-Arbeit
  - (2) Zwischenbericht über den vorläufigen Stand
  - (3) Präsentation der (vorläufigen) Ergebnisse
- Zu 1: In einem 10 minütigen Vortrag soll ein erster Einblick in den theoretischen Hintergrund und den Ablauf der geplanten Bachelor-Arbeit gegeben werden. In einer anschließenden Diskussionsrunde soll unter anderem die Möglichkeit bestehen, Unklarheiten oder eventuelle Schwierigkeiten anzusprechen. (Eine kurze Anleitung zum Aufbau des Vortrags befindet sich im ESEM)
- Zu 2: Es soll von jedem Teilnehmer kurz (etwa 5 Minuten) der bisherige Fortschritt der eigenen Arbeit dargestellt werden. Auch hier bietet sich die Möglichkeit in einer kurzen Diskussion noch offene Fragen und Probleme zu besprechen.
- Zu 3: Die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit, eine kurze Diskussion der selbigen sowie ein Fazit der eigenen Arbeit, soll in einem abschließenden Vortrag von erneut etwa 10 Minuten präsentiert werden.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### PSQ Präsentation eigener Forschung: Pädagogische Psychologie

10PSY320B4; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 18:00 - 20:00; 16.05.2011 - 16.05.2011; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Mi; Einzel; 18:00 - 20:00; 25.05.2011 - 25.05.2011; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Mo; wöch; 18:00 - 20:00; 20.06.2011 - 20.06.2011; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

**Kommentar** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Bachelorarbeit schreiben. Die Veranstaltung dient dazu, Fertigkeiten für die Präsentation der eigenen Forschung zu erlangen.

**Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Bachelorarbeit schreiben. Die Veranstaltung dient dazu, Fertigkeiten für die Präsentation der eigenen Forschung zu erlangen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### PSQ Präsentation eigener Forschung: Altersforschung

10PSY320B5; Seminar; LP: 4

Mo; k.A.; 16:15 - 17:45; ab 18.04.2011; BergheimerS 20 / 014; die Vorbesprechung findet am ersten Termin statt; Wahl, H.;Schilling, O.;Kessler, E.

**Kommentar** Termine nach Absprache

**Inhalt**

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### PSQ Entwicklungspsychologie und Biologische Psychologie

10PSY320B6; Seminar; SWS: 2; LP: 4  
 Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### PSQ: Genderforschung und Gesundheitspsychologie

10PSY320B8; Seminar; SWS: 2; LP: 4  
 Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Sieverding, M.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### PSQ Präsentation eigener Forschungsarbeiten (Methodenlehre)

10PSY320B9; Seminar; SWS: 2; LP: 4  
 Di; wöch; 14:15 - 15:45; Raum F 027; Voß, A.

**Inhalt** Die erfolgreiche Organisation von Projekten ist die Grundlage für produktives wissenschaftliches Arbeiten. Ziel dieses Seminars ist es, die wesentlichen Planungsschritte und Entscheidungen im wissenschaftlichen Arbeitsprozess kennenzulernen. Als Input der Diskussion sollen zum einen laufende Bachelor-Arbeiten, zum anderen auch bereits abgeschlossene und noch laufende Projekte der Abteilung dienen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### PSQ Computerbasierte Methoden

10PSY320B10; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4  
 Fr; Einzel; 09:15 - 10:45; 15.04.2011 - 15.04.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Heß, P.  
 Fr; wöch; 09:15 - 10:45; 29.04.2011 - 22.07.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Heß, P.

**Kommentar** Die Schlüsselqualifikation Computer basierte Methoden gibt eine Einführung in IT-Sicherheit, Datenschutz, Computerforensik und Programmierung. Der erste Teil der Veranstaltung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in die Programmierung von computergestützten Studien ermöglichen. Zum Einsatz kommt die Programmiersprache Visual Basic. Die Teilnehmer/innen sollen danach in der Lage sein, einfache Studien selbst zu programmieren. Der zweite Teil der Veranstaltung beschäftigt sich mit Themen aus IT-Sicherheit, Computerforensik und Datenschutz. Die Teilnehmer/innen bearbeiten jeweils ein Thema und halten einen kurzen Vortrag in der Veranstaltung. Die Themen sollen die Teilnehmerinnen / die Teilnehmer im Umgang mit der heutigen Informationstechnik sensibilisieren und bewusst machen, wohin private Daten gelangen können wenn man zu sorglos damit umgeht.  
 Mögliche Themen:  
 Digitale Abbilder: Wo werden heutzutage digitale Daten über jeden von uns gespeichert und welchen Zweck erfüllen diese, bzw. welchen Zweck können die Daten erfüllen wenn sie missbraucht werden.  
 Datenschutzvorfälle: Wo wurden Datenschutzverstöße bekannt und welche folgen hatten diese Vorfälle? Welche Datenschutzgesetze existieren und inwieweit werden diese eingehalten.

Computerforensik: Techniken der Computerforensik sind sehr hilfreich um von gelöschten Datenträgern Daten wiederherzustellen. Welche Daten können wiederhergestellt werden, wie groß ist der Aufwand? Wenn ich eine Festplatte/Handy etc. weiter verkaufe, können dann meine Daten vom Käufer gelesen werden. Sichere Datenübertragung: Wer kann alles im Internet mitlesen wenn eine Seite aufgerufen wird? Welche Techniken gibt es um das zu verhindern? Wie sieht es im Internetcafe oder anderen öffentlichen Rechnern aus? Eigene Themenvorschläge sind ausdrücklich erwünscht.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### PSQ Tutorium Comenius-Projekt

10PSY320C1; Tutorium; SWS: 2; LP: 4  
k.A.; Reuschenbach, B.

**Kommentar** Das Comenius-Programm ist ein Betreuungsprogramm bei dem Studierende aus dem dritten und fünften Semester Kleingruppen von Erstsemester-Studierenden über ein Semester begleiten. Damit ist es eine erweiterte Fortführung des „Erst-Semester-Kompakt-Seminars“.

„Begleiten“ bedeutet dabei Unterstützung bei der Bewältigung des Studiums durch Lernhilfen, Aufbau sozialer Netzwerke, Förderung von Kernkompetenzen. Das Comenius-Programm ist damit mehr als eine reine Lernbegleitung, Nachhilfe oder ein Tutorium. Es ist adaptiv auf die Wünsche der Studierenden (3-5 pro Kleingruppe) abgestimmt und nicht einem bestimmten Seminar zugeordnet.

Die Mentoren des dritten oder fünften Semesters erhalten vorbereitend auf die Mentorentätigkeit eine Einführung zum persönliche Aufgabenprofil und die Organisation der Kleingruppen. Zu den Aufgaben zählt die angeleitete Gestaltung der wöchentlichen oder zweiwöchentlichen Treffen, in dem dann eine Gruppe von 3-5 Erstsemester-Studierende zu betreuen sind.

Begleitend gibt es ein erläuterndes Handbuch für die Gestaltung der einzelnen Kleingruppen-Treffen.

Es kann ein Leistungsnachweis für „Personenbezogenen Schlüsselqualifikationen“ erworben werden, Weitere Informationen unter [www.comenius.uni-hd.de](http://www.comenius.uni-hd.de)

**Kurzkomentar** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### PSQ Tutorium/Lehre Pädagogische Psychologie

10PSY320C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4  
Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Spinath, B.

**Kommentar** In dieser Veranstaltung erwerben Studierende personenbezogene Schlüsselqualifikationen, die im Rahmen von Lehrtätigkeiten benötigt werden. Die Studierenden betreuen als Tutoren/innen Studierende der Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie. Voraussetzung für den Besuch dieser Lehrveranstaltung ist der sehr gute Abschluss des Moduls Pädagogische Psychologie im Bachelorstudium Psychologie sowie besondere didaktische Eignung.

**Inhalt** In dieser Veranstaltung erwerben Studierende personenbezogene Schlüsselqualifikationen, die im Rahmen von Lehrtätigkeiten benötigt werden. Die Studierenden betreuen als Tutoren/innen Studierende der Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie. Voraussetzung für den Besuch dieser Lehrveranstaltung ist der sehr gute Abschluss des Moduls Pädagogische Psychologie im Bachelorstudium Psychologie sowie besondere didaktische Eignung.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**PSQ Forschungsseminar Adaptive Cognition**

10PSY320B11; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 17:15 - 18:45; ab 19.10.2010; Hauptstr. 47/51 / GS; ACHTUNG: geänderte Anfangszeit!; Fiedler, K.

**Inhalt** Das Forschungskolloquium Sprache und Kognition findet jeweils im Dienstag von 17-19 Uhr im Gruppenraum F105 Sozialpsychologie statt. Angereichert durch einige attraktive Gastredner sollen eigene Forschungsprojekte vorgestellt werden, die hier im Hause von den verschiedenen Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden. Studierende mit Interesse an Sprache und Kognition (1) sind vielleicht überhaupt interessiert, welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst interessiert sind; (3) was in der aktuellen psychologischen Forschung an der Front passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder sie suchen vielleicht eine Abschlussarbeit im Rahmen eines der vorgestellten Projekte, was grundsätzlich immer möglich sein sollte.

**BSc-Studiengang "Psychologie als Begleitfach"****Pflichtmodul: Grundlagen der Psychologie****Grundzüge der Psychologie**

10PSY1BF13; Übung; SWS: 2; LP: 5

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe A; Christmann, U.

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe B;

**Inhalt** Die Lehrveranstaltung dient der Anleitung und Unterstützung bei der überwiegend selbständigen Aneignung dieses Wissens (auch und gerade im Hinblick auf die Klausuranforderungen; s. Skript "Grundzüge der Psychologie")  
Lern- und Qualifikationsziele: Erwerb von Grundlagenwissen zu zentralen Inhaltsbereichen der Allgemeinen Psychologie im Sinne einer 'General Psychology'

**Leistungsnachweis** 2 SWS, Pflichtmodul 1 (Grundlagen der Psychologie), 5 LP für regelmäßige Teilnahme, kurze Präsentationen und bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters

**Voraussetzung** Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen 'Einführung in die Psychologie' und 'Methodenlehre'

Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

- Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (Hrsg.) (2006). Motivation und Handeln. Heidelberg: Springer
- Rudolph, U. (2003). Motivationspsychologie. Weinheim: Beltz
- Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2004). Psychologie (16. Aufl.). München: Pearson
- Skript 'Grundzüge der Psychologie' (ab April in der Skriptstelle erhältlich)

**Wahlpflichtmodul: Grundlagenerweiterung****Allgemeine Psychologie II: Denken und Problemlösen**

10PSY1053; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; 18.04.2011 - 23.05.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; (2) Beginn 18.04.2011; Christmann, U.

<b>Inhalt</b>	Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Denk- und Problemlösepsychologie. Inhalte: Denken und Problemlösen: Deduktives und induktives Schließen; Kreativität; Denken und Sprache; Denken und Handeln; Theorien des problemlösenden Denkens; einfaches Problemlösen; komplexes Problemlösen.
<b>Leistungsnachweis</b>	1 SWS, 2 LP Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Mitte des Semesters.
<b>Literatur</b>	• Funke, J. (2003). Problemlösendes Denken. Stuttgart: Kohlhammer.

## Allgemeine Psychologie II: Emotion und Motivation

10PSY1054; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; 30.05.2011 - 18.07.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; (2); Christmann, U.

<b>Inhalt</b>	(1) Emotion: Emotionsbegriffe; Komponenten von Emotion und deren Erfassung; kognitiv-physiologische Emotionstheorien; evolutionspsychologische Emotionstheorien; kognitive Emotionstheorien (2) Motivation: Motiv und Motivation; Erfassung von Motiven; Trieb- und Aktivierungstheorien; Erwartungs-Wert-Theorien; Attributionstheorien; Intrinsische und extrinsische Motivation; handlungstheoretische Ansätze: Psychologie des Willens Lern- und Qualifikationsziele: Kenntnis einschlägiger Theorien, Methoden und pragmatischer Untersuchungsansätze der Allgemeinen Psychologie in den Bereichen Emotion und Motivation
---------------	--

<b>Leistungsnachweis</b>	1 SWS, Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters
--------------------------	--

<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heckhausen, J. &amp; Heckhausen, H. (Hrsg.). (2006). Motivation und Handeln. Dritte, überarbeitete und aktualisierte Auflage. Heidelberg: Springer</li> <li>• Rudolph, U. (2003). Motivationspsychologie. Weinheim: Beltz</li> <li>• Schmidt-Atzert, L. (1996). Lehrbuch der Emotionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer</li> <li>• Reisenzein, R. &amp; Horstmann, G. (2006). Emotion. In H. Spada (Hrsg.), Lehrbuch Allgemeine Psychologie (S.435-500). Bern: Huber</li> <li>• Reisenzein, R., Meyer, W.U. &amp; Schützwohl, A. (2003). Einführung in die Emotionspsychologie. Band III: Kognitive Emotionstheorien. Bern: Huber</li> </ul>
------------------	---

## Differentielle Psychologie I - Grundlagen

10PSY1072B; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

## Biologische Psychologie II

10PSY2093; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3

Do; 14tägl.; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Pauen, S.

## Entwicklung über die Lebensspanne II: Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2-4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 19.04.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vorlesung mit Übungselementen; Wahl, H.

**Inhalt**

<b>Literatur</b>	Wahl, H.-W. & Heyl, V. (2004). Gerontologie: Einführung und Geschichte. Stuttgart: Kohlhammer (Kap. 1-2).
------------------	---

## Übung Biopsychologie

10PSY2094; Übung; SWS: 1; LP: 1

Do; 14täg.; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Höhl, S.

## Seminar Gruppen: Inter- und Intragruppenkommunikation

10PSY2102B; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; ab 14.04.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Gräf, M.

**Inhalt** Gruppen bestimmen einen großen Teil von Denken, Fühlen und Handeln des Menschen. Darüber hinaus ereignen sich innerhalb von und zwischen Gruppen psychologische Phänomene, die sich bei der Untersuchung von Individuen nicht ergeben. Neben grundlegenden Gruppenstrukturen und -prozessen (Rollendifferenzierung, Macht etc.) beschäftigt sich das Seminar mit verschiedenen Aspekten formeller und informeller Kommunikation, wie etwa Selbstoffenbarung, Sprachakkommodation oder Klatsch. Weiterhin werden diverse Phänomene im Bereich der Gruppenleistung (z.B. Trittbrettfahren) sowie sozialer Einflüsse (z.B. Konformität und Polarisierung) näher betrachtet. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung verlagert sich der Fokus von der Betrachtung einzelner auf die Prozesse zwischen unterschiedlichen Gruppen (soziale Kategorisierung, Projektion etc.). Hierbei werden insbesondere die Ursachen von Diskriminierung und Intergruppenkonflikten thematisiert und Möglichkeiten aufgezeigt, um die Beziehungen zwischen Gruppen nachhaltig zu verbessern.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Seminar Soziale Kognition: Soziale Stereotypen

10PSY2102C; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Fiedler, K.

**Inhalt** Soziale Stereotypen sind eines der prominentesten Forschungsthemen der Sozialen Kognition. Im Rahmen dieses Seminars werden unter anderem die folgenden einschlägigen Themen behandelt:

- Definition des Gegenstandes: Stereotypen, Vorurteile, Diskrimination
- Grundlegende theoretische Erklärungsansätze
- Implizite Kognition: Stereotypen als Ergebnis assoziativer Prozesse
- Adaptive Kognition: Semantisches und affektives Priming
- Sprache: Linguistic Intergroup Bias
- Dialektik von Innengruppe und Außengruppe
- Selbsterfüllende Prophezeiung
- Illusorische Korrelation und Akzentuierung
- Pseudokontingenzen und ökologische Ansätze
- Interventionen und „Therapie“ von Stereotypen

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Seminar Angewandte SozPsy: Liebe, Attraktivität und Partnerschaft

10PSY2102A; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 13.04.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Ostheimer, V.

**Kommentar** Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, die Begleitlektüre vorzubereiten und Referate zu halten. Abschließend ist eine Prüfung zu absolvieren.

**Inhalt** Dieses Seminar setzt sich mit Liebe, Partnerschaft und Attraktivität auseinander. Es werden sozialpsychologische Theorien diskutiert, die sich mit der Entstehung von

Liebe und der daraus resultierenden Partnerschaft auseinandersetzen. Darüber hinaus werden u.a. folgende Fragen beantwortet: Wann gelten Menschen als attraktiv? Ist dieses Bild über Kulturen hinweg gleich? Welche Stereotype gibt es über attraktive Menschen? Welche Faktoren spielen in Beziehungen eine Rolle? Etc.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Miller, R.S. & Perlman, D. (2009). /Intimate Relationships: Fifth Edition/. Boston: McGraw-Hill.

## Wahlpflichtmodul: Anwendungsfelder der Psychologie

### Einführung in die Pädagogische Psychologie II

Vorlesung; SWS: 2

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

**Inhalt** Die Veranstaltung führt in Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der von der Norm abweichendem Lern- und Arbeitsverhalten inklusive dessen Diagnostik. Für Lehramtsstudierende handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Lehramtsstudierende können die Einführung in die Pädagogische Psychologie entweder im Winter- oder im Sommersemester besuchen, d. h. die beiden Teile der Veranstaltung können unabhängig von einander besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Gesundheitspsychologie

10PSY2131; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Sieverding, M.

### Einführung in die A&O Psychologie: Geschichte, Theorien und Methoden

10PSY2141; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Fr; wöch; 11:00 - 13:00; 15.04.2011 - 23.07.2011; Hauptstr. 47/51 / HS I; Sonntag, K.

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45; 24.06.2011 - 24.06.2011; Ort: Neue Universität, 1. OG, Hörsaal 09, Grabengasse 3-5; Sonntag, K.

Fr; Einzel; 11:00 - 12:30; 23.09.2011 - 23.09.2011; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachholklausur;

### Einführung in die A&O Psychologie: Geschichte, Theorien und Methoden

10PSY2142; Übung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; 03.05.2011 - 19.07.2011; Hauptstr. 47/51 / HS I; Michaelis, B.

### AOV Besondere Lernvoraussetzungen erfordern besondere Kenntnisse - Workshops im Kontext Schule

10PSY318A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; 1. Sitzung am 18.04.11 um 14:15!; Freiberger, V.

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; 1. Sitzung am 18.04.11 um 14:15!; Freiberger, V.

**Kommentar** In diesem Seminar erwerben die Teilnehmer/innen vertiefende Kenntnisse zu einer Reihe von besonderen Lernvoraussetzungen. Hierzu zählen auf der einen Seite Lernstörungen (wie z.B. Dyskalkulie und Lese-Rechtschreib-Schwäche) und bestimmte Entwicklungsstörungen (wie z.B. ADHS), aber auch Hochbegabung. Diese Themen sollen in Form von Workshops erarbeitet werden, wobei ein Schwerpunkt der

Veranstaltung auf der Diagnostik und dem Umgang mit diesen Lernbedingungen im Unterricht liegen wird. Dieser Kurs richtet sich an Bachelorstudierende der Psychologie mit 100%.

<b>Inhalt</b>	In diesem Seminar erwerben die Teilnehmer/innen vertiefende Kenntnisse zu einer Reihe von besonderen Lernvoraussetzungen. Hierzu zählen auf der einen Seite Lernstörungen (wie z.B. Dyskalkulie und Lese-Rechtschreib-Schwäche) und bestimmte Entwicklungsstörungen (wie z.B. ADHS), aber auch Hochbegabung. Diese Themen sollen in Form von Workshops erarbeitet werden, wobei ein Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Diagnostik und dem Umgang mit diesen Lernbedingungen im Unterricht liegen wird. Dieser Kurs richtet sich an Bachelorstudierende der Psychologie mit 100 %.
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>
<b>Kurzkommentar</b>	für Lehramtsstudierende nur mit Erweiterungsfach Psychologie

### **AOV Applied organizational research**

10PSY318D1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; findet statt im CIP-Pool A&O; Michaelis, B.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### **AOV Führungskräfteentwicklung**

10PSY318D2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 17:00 - 18:00; 19.04.2011 - 19.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbereitend; Michel, A.  
BlockSa; 09:00 - 17:00; 20.05.2011 - 21.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Michel, A.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## **Master**

### **Fallseminar Klinische Psychologie**

Fallseminar; SWS: 2

Di; wöch; 11:00 - 13:00; ab 19.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe A; Zeit vorläufig; Willand, C.

Fr; Einzel; 14:00 - 15:30; 15.04.2011 - 15.04.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vorbereitend; Willand, C.

**Inhalt** Im Fallseminar Klinische Psychologie werden die klinisch-psychologischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im "Praktikum Klinische Psychologie" erlernt wurden, vertieft. Es setzt daher die erfolgreiche Teilnahme am "Praktikum" voraus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen dabei psychologische Gespräche mit externen Klienten, die im Fallseminar vor- und nachbereitet werden. **VORBESPRECHUNG** und Gruppeneinteilung für alle Teilnehmer an den Fallseminaren: s. bes. Aushang.

**Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme am Klinischen Praktikum

### **PSQ Projektorganisation A & O**

10PSY320B7; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; 14täg.; 18:15 - 19:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Sonntag, K.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Allgemeine Grundlagen

### Pflichtmodul: Methoden-Vertiefung

#### Diagnostik

10PSYM1012; Vorlesung; SWS: 2  
 Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; (6,8); Hagemann, D.

## Vorlesungen im Schwerpunkt

### Pflichtmodul (DCPs): Developmental and Clinical Psychology

#### Psychologische Psychotherapie

10PSY2134; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4  
 Mi; Einzel; 16:15 - 17:45; 25.05.2011 - 25.05.2011; Hauptstr. 47/51 / HS I; Verlegung von Mo, 16.5.2011; Kämmerer, A.  
 Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; (M.Sc. ab 2. Sem.), Erwerb von Leistungspunkten möglich.; Kämmerer, A.

**Inhalt** Überblick über psychotherapeutische Schulen und ihre Konzepte (Psychoanalyse, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Systemische Therapie, Gestalttherapie etc.), Wirksamkeit psychotherapeutischer Verfahren, Psychotherapieforschung.

**Literatur**

- Wittchen/Hoyer (2006). Klinische Psychologie und Psychotherapie. Heidelberg: Springer;
- Baumann, U. & Perrez, M. (Hrsg.)(2005). Lehrbuch Klinische Psychologie – Psychotherapie. Bern: Huber.

### Pflichtmodul (OBAC): Organisational Behaviour and Adaptive Cognition

#### Adaptive Cognition

10PSYM1032; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2-4  
 Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Fiedler, K.

**Inhalt** Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung der grundlegenden Theorien und der wichtigsten empirischen Forschungen auf dem Gebiet der Adaptiven Kognition. Dieser Forschungsansatz hat in den letzten Jahren eine tragende Rolle für die Psychologie des Urteilens und Entscheidens gespielt. Im Laufe der Vorlesung werden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Kriterien der Rationalität und des adaptiven Verhaltens
- Die wichtigsten Paradigmen der aktuellen Entscheidungsforschung
- Social Judgment Theory und die Brunswik'sche Perspektive
- Metakognition und Verhaltensregulation

- Assimilation und Akkommodation
- Normative und deskriptive Modelle des Entscheidens
- Künstliche Intelligenz und Computer-Modelle
- Ökologische und soziale Rationalität

## Grundlagen: Seminare im DCPs-Schwerpunkt

### Pflichtmodul: (a) Klinische Psychologie und Psychotherapie

#### AOV Patientenkasuistiken unter Verwendung fotografischer Mittel

10PSY318C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; k.A.; Das Seminar ist nur für die Teilnehmer/innen des Teil 1. Die Termine finden nach Vereinbarung statt.; Barnow, S.

#### Inhalt

#### Literatur

- 
- 
- 
- 

#### Buddhistische Praxis und Theorie im Dialog mit akademischer Psychologie und Psychotherapie

10PSYM1041; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 16:15 - 17:45; 19.04.2011 - 19.04.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vorbesprechung; Mayer, A.

Fr; Einzel; 13:00 - 19:00; 20.05.2011 - 20.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; LA "aus Studiengebühren finanziert"; Mayer, A.

Sa; Einzel; 09:00 - 19:00; 21.05.2011 - 21.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Mayer, A.

So; Einzel; 09:00 - 14:00; 22.05.2011 - 22.05.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Mayer, A.

#### Inhalt

Der Dialog zwischen buddhistischer Praxis und Theorie findet inzwischen in mehreren Bereichen der akademischen Psychologie statt. Zum einen herrscht ein reger Dialog zwischen Psychotherapie und meditativer Praxis, die achtsamkeitsbasierte Psychotherapie, MBCT (Mindfulness Based Cognitive Therapy), MBSR (Mindfulness Based Stress Reduction) und DBT (Dialektisch-Behaviorale Therapie) sind nur die prominentesten Beispiele. Eine praktische Einheit soll eine Idee davon vermitteln, um was es hierbei geht. Weiterhin schieben inzwischen immer mehr Forscher erfahrene buddhistische Mönche in die "Röhre", um meditativen Zuständen auf die Schliche zu kommen. In diesem Bereich ist der Dialog schon schwieriger. Für das Seminar bietet sich hier eine Beschäftigung mit den unterschiedlichen epistemologischen Zugängen (1.-Person-Perspektive vs. 3.-Person-Perspektive), mit der (Nicht-)Reduzierbarkeit subjektiver Erfahrung (Exkurs Qualia-Debatte) sowie mit der Frage nach der Reichweite neurologischer Befunde an. Schließlich findet auch ein Dialog auf theoretischer Ebene statt. Was ist das Ich? Wie selbstverständlich ist die Subjekt-Objekt Trennung unserer Wahrnehmung? Ist es überhaupt möglich, nicht zu denken? Und wieso soll etwa im Zen-Buddhismus das Ich sterben, wenn doch die gesamte westliche Psychotherapie danach strebt, es zu stärken?

#### Voraussetzung

Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

#### Literatur

Literatur zum "Einstimmen":

- Weischede, G. & Zwiebel, R. (2009). Neurose & Erleuchtung: Anfängergeist in Zen und Psychoanalyse. Klett-Cotta.
- Watts, A. (1986). Vom Geist des Zen.

- Singer, W. & Matthieu, R. (2008). Hirnforschung und Meditation. Ein Dialog. Edition Unsel, Suhrkamp.

Die Literatur, mit der wir uns weiterhin im Seminar beschäftigen werden, wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

## Forensische Psychologie

10PSYM1042; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 08:00 - 17:00; 27.05.2011 - 27.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; LA "aus Studiengebühren finanziert"; Dudeck (LA), M.

Sa; Einzel; 08:00 - 17:00; 28.05.2011 - 28.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Dudeck (LA), M.

So; Einzel; 08:00 - 14:00; 29.05.2011 - 29.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Dudeck (LA), M.

**Kommentar** Diese Veranstaltung wird aus Studiengebühren bezahlt.

**Inhalt** Das Blockseminar vermittelt neben der Begriffsbestimmung die allgemeinen Rechtgrundlagen und klärt Grundbegriffe des Straf-, Zivil- und Betreuungsrechts. Anhand des psychopathologischen Befundes werden die einzelnen psychiatrischen Krankheitsbilder definiert und in Beziehung zur Begutachtung gesetzt. Zudem werden Besonderheiten (Paraphilie, Sexualdelinquenz, Transsexualität etc.) in der Begutachtung thematisiert. Des Weiteren beinhaltet das Seminar einen Exkurs über Kindstötung, Amok und sexuellen Kannibalismus. Abschließend werden Inhalte zur Prognosegutachten sowie zur Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen vermittelt. Gemeinsam wird die Struktur eines Gutachtens erarbeitet.

Die Themen und Lehrinhalte werden ergänzt durch Kasuistiken, eigene Gutachtenbeispiele und Einbettung in Belletristik und Film. Für jede Einheit wird ein Handout erstellt. Die Gutachtenbeispiele werden als anonymisierte Kopie bereitgestellt.

Kontakt: manuela.dudeck@uni-greifswald.de

**Literatur**

- Nedopil: „Forensische Psychiatrie – Klinik, Begutachtung und Behandlung zwischen Psychiatrie und Recht“. Georg Thieme Verlag, 2000.
- Von Oefele: „Forensische Psychiatrie Compact Lehrbuch Leitfadens für die klinische und gutachterliche Praxis“. Schattauer Verlagsgesellschaft, 1998.
- Schaumburg: „Basiswissen Maßregelvollzug“. Psychiatrie Verlag, 2003.
- Stolpmann: „Psychiatrische Maßregelbehandlung – Eine Einführung“. Hogrefe Verlag, 2001.
- Freyberger, Schneider, Stieglitz: „Kompendium der Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatischen Medizin“. Karger Verlag, 2002.
- Möller, Laux, Deister: „Psychiatrie und Psychotherapie“. Georg Thieme Verlag, 2003.
- Dilling, Mombour, Schmidt: „Internationale Klassifikation psychischer Störungen. ICD-10, Kapitel V(F). Klinisch Diagnostische Leitlinien“. Hans Huber Verlag, 1992.
- Venzlaff, Foerster: "Psychiatrische Begutachtung. Ein praktisches Buch für Ärzte und Juristen". Urban & Fischer Verlag, 2008.

## GS Klinische Neuropsychologie M.Sc.

10PSYM1043; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45; 23.05.2011 - 23.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Lang, S.

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Lang, S.

**Inhalt** Die Klinische Neuropsychologie ist eine Teildisziplin der Neurowissenschaften, die sich mit der Untersuchung der Auswirkungen von Schädigungen des Zentralnervensystems auf psychische Funktionen sowie der Therapie von Funktionsstörungen beschäftigt. Das Seminar vermittelt ein Grundlagenwissen in diesem Fachgebiet. Dabei werden zunächst kurz die bisherige Geschichte und Entwicklung des Faches betrachtet. Anschließend werden die wichtigsten neuropsychologischen Störungen mit verschiedenen Funktionsstörungen in den Bereichen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Bewusstsein, Gedächtnis und Emotionalität (z.B. Aphasie, Amnesie, Neglect,

Aufmerksamkeits- und Bewusstseinsstörungen) sowie ihre Interaktion und ihre Auswirkungen im Sinne der Behinderung in Kurzreferaten und Kleingruppen vorgestellt und diskutiert. Im letzten Teil werden die Grundprinzipien neuropsychologischer Rehabilitation nach erworbenen Hirnschädigungen behandelt.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### **Rausch, Ritual und Realität: Illegale Drogen und veränderte Wachbewusstseinszustände zwischen Sucht, Ekstase, Religion & Psychotherapie**

10PSYM1044; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 16:15 - 17:45; 14.04.2011 - 14.04.2011; Vorberechnung bei med. Psychologie, Raum 011; Weinhold, J.

Fr; Einzel; 12:00 - 18:00; 29.04.2011 - 29.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; 1. Block; LA "aus Studiengebühren finanziert"; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:00 - 19:00; 30.04.2011 - 30.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; 1. Block; Weinhold, J.

Fr; Einzel; 12:00 - 18:00; 06.05.2011 - 06.05.2011; 2. Block / Raum 011, Med. Psy.; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:00 - 19:00; 07.05.2011 - 07.05.2011; 2. Block / Raum 007, Med. Psy.; Weinhold, J.

**Kommentar** Die Adresse der Med. Psychologie ist:

#### **Inhalt**

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### **Rückfall und Chronifizierung der Depression - Modelle und aktuelle Entwicklungen psychotherapeutischer Behandlungen**

10PSYM1045; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 17:00 - 18:45; 18.04.2011 - 18.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorberechnung; Backenstraß, M.

Fr; Einzel; 13:00 - 18:00; 08.07.2011 - 08.07.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Backenstraß, M.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 09.07.2011 - 09.07.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Backenstraß, M.

So; Einzel; 09:00 - 14:00; 10.07.2011 - 10.07.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Backenstraß, M.

**Kommentar** Alle M.Sc.-Grundlagenseminare (ab 2) können auch von Diplomstudierenden besucht werden.

**Inhalt** Verlaufsuntersuchungen der letzten Jahre zeigen, dass depressive Störungen mit einem hohen Risiko für Rückfälle nach einer erfolgreichen Behandlung oder sogar einer Chronifizierung der Symptomatik einhergehen. In diesem Seminar werden deshalb theoretische Modelle und deren empirische Überprüfung zur Erklärung von Rückfällen und chronischen Depressionen dargestellt und diskutiert. Des Weiteren werden aktuelle Psychotherapieverfahren zur Behandlung chronischer Depressionen (z.B. CBASP oder IPT-D) und Therapieverfahren zur Reduktion des Rückfallrisikos (z.B. MBCT) dargestellt. Neben der Erarbeitung des therapeutischen Vorgehens werden darüber hinaus empirische Studien zur Wirksamkeit dieser Therapieverfahren zusammengetragen und kritisch diskutiert.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

- 
- 
- 
- 
-

## Suchterkrankungen. Neurobiologische Grundlagen und psychotherapeutische Interventionen

10PSYM1049; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 16:15 - 17:45; 14.04.2011 - 14.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Löber, S.

Do; Einzel; 10:00 - 18:00; 05.05.2011 - 05.05.2011; Das Seminar findet in den Räumen der psychiatrischen Klinik (Konferenzraum West im Keller, Haus 1) statt.; Löber, S.

Do; Einzel; 10:00 - 18:00; 12.05.2011 - 12.05.2011; Löber, S.

Do; Einzel; 10:00 - 18:00; 19.05.2011 - 19.05.2011; Löber, S.

**Inhalt** Suchterkrankungen bilden die Gruppe der häufigsten psychischen Störungen. In diesem Seminar soll ein Überblick über die Entstehung und Aufrechterhaltung abhängigen Verhaltens unter besonderer Berücksichtigung neurobiologischer Mechanismen gegeben werden, so wie in die Grundlagen der motivierenden Gesprächsführung und die psychotherapeutische Behandlung (Schwerpunkt verhaltenstherapeutische Interventionen) dieser Störung eingeführt werden. Durch die Einbeziehung von Patienten in die Veranstaltung soll die Möglichkeit eröffnet werden, individuelle Abhängigkeitsentwicklungen zu explorieren.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Mann, K., Loeber, S., Croissant, B., & Kiefer, F. (2006). Qualifizierter Entzugsbehandlung von Alkoholabhängigen: Ein Manual zur Pharmako- und Psychotherapie. Köln: Deutscher Ärzteverlag.  
Weitere Literaturempfehlungen im Seminar

## Systemische und hypnotherapeutische Ansätze

10PSYM1046; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 16:15 - 17:45; 13.04.2011 - 13.04.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vorbesprechung; Herr, A.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00; 29.04.2011 - 29.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; 1. Block; LA "aus Studiengebühren finanziert"; Herr, A.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 30.04.2011 - 30.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; 1. Block; Herr, A.

Fr; Einzel; 14:30 - 18:00; 03.06.2011 - 03.06.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; 2. Block; Herr, A.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00; 04.06.2011 - 04.06.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; 2. Block; Herr, A.

**Inhalt** Es soll ein erster Überblick über die theoretischen Grundlagen sowie die geschichtlichen Zusammenhänge beider Therapierichtungen gegeben werden, um darauf aufbauend einige praktische Anwendungen und Methoden vorzustellen. Geplant sind Referate, Vorträge, Diskussionen im Plenum und Übungen in Kleingruppen, um eine stimmige Balance zwischen Theorie und Praxis miteinander zu gestalten.

**Literatur**

- Ludewig, K. (2002). Leitmotive systemischer Therapie. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Mücke, K. (1998). Systemische Beratung und Psychotherapie. Ein pragmatischer Ansatz. Berlin: Klaus Mücke Öko Systeme.
- Peter, B. (2006). Einführung in die Hypnotherapie. Heidelberg: Carl Auer Compact.
- Revenstorf, D. & Peter, B. (2001). Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. Berlin: Springer.
- Schmidt, G. (2004). Liebesaffären zwischen Problem und Lösung. Hypnosystemisches Arbeiten in schwierigen Kontexten. Heidelberg: Carl Auer Systeme.
- Stierlin, H. (2003). Die Demokratisierung der Psychotherapie. Stuttgart: Klett-Cotta.

## Traum & Traumforschung: allgemeinspsychologische, neuropsychologische und klinisch-psychotherapeutische Perspektiven

10PSYM1047; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 16:15 - 17:45; 07.12.2011 - 07.12.2011; Vorbesprechung bei Med. Psychologie, Raum 007; Weinhold, J.

Fr; Einzel; 12:00 - 18:00; 09.12.2011 - 09.12.2011; 1. Block; LA "aus Studiengebühren finanziert"; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:00 - 19:00; 10.12.2011 - 10.12.2011; 1. Block;  
 Fr; Einzel; 12:00 - 20:00; 16.12.2011 - 16.12.2011; 2. Block, Raum 007 in Med. Psychologie; Weinhold, J.  
 Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 17.12.2011 - 17.12.2011; 2. Block, Raum 007 in Med. Psychologie; Weinhold, J.

**Kommentar** Die Adresse der Med. Psychologie ist:

#### Inhalt

### Zwangsspektrumsstörungen: Phänomenologie, Diagnostik und Behandlung ausgewählter Störungsbilder

10PSYM1048; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 09:15 - 10:45; 03.02.2011 - 03.02.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Vorbesprechung; Ecker, W.

Fr; Einzel; 09:00 - 19:00; 06.05.2011 - 06.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (ab 6); Ecker, W.

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 07.05.2011 - 07.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ecker, W.

So; Einzel; 09:00 - 15:00; 08.05.2011 - 08.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ecker, W.

**Inhalt** Unter dem kontrovers diskutierten Begriff der „Zwangsspektrumsstörungen“ werden Zwangsstörungen im Hinblick auf das Vorhandensein repetitiver Gedanken und Verhaltensweisen und die Impuls- und Dranghaftigkeit phänomenologisch ähnliche Krankheitsbilder zusammengefasst. Nach einer einführenden kritischen Erörterung der vorliegenden theoretischen Ausarbeitungen zu diesem Konzept sollen Phänomenologie, Diagnostik und Behandlung ausgewählter „Zwangsspektrumsstörungen“ (z.B. Trichotillomanie, Körperdysmorphie Störung, Kleptomanie, pathologische Eifersucht, Ticstörungen) beleuchtet werden.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

#### Literatur

## Pflichtmodul: (b) Entwicklungspsychologie

### Kontexte von Entwicklung im Erwachsenenalter

10PSYM1051; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 13.04.2011; BergheimerS 20 / 014; Wahl, H.

#### Inhalt

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

#### Literatur

### Mental Development in Early Years

10PSYM1052; Seminar; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

**Kommentar** Im Rahmen des Seminars, das wahlweise auf Englisch oder Deutsch abgehalten werden kann (richtet sich nach Teilnehmerwunsch), werden wir uns zunächst mit neuerer Literatur zur Denkentwicklung in den ersten Lebensjahren befassen. Dabei geht es sowohl um die Entwicklung allgemeiner kognitiver Fähigkeiten (z.B. Gedächtnis, Problemlösen) als auch um die Entwicklung domänenspezifischen

Denkens in den Bereichen Mathematik, Physik und Psychologie. Anschließend folgt zunächst eine Beobachtungsphase in einer Kinderkrippe. Hier besteht die Aufgabe der Seminarteilnehmer darin, Spielthemen und Alltagssituationen zu definieren, in denen man wichtige Fortschritte der mentalen Entwicklung von Kindern zwischen 0 und 4 Jahren beobachten kann. Die so zusammengestellten Beobachtungssituationen und „Meilensteine“ werden Teil eines neu entwickelten Instrumentes zur Beobachtung und Dokumentation frühkindlicher Entwicklungsschritte (MONDEY-Mental), das die Seminarleiterin gemeinsam mit Master-Studenten konzipieren möchte. Voraussetzung für die Scheinvergabe ist neben der regelmäßigen Vorbereitung von und aktiven Teilnahme an den einzelnen Sitzungen die Abgabe eines Seminar-Tagebuchs mit Aufzeichnungen zu den eigenen Lerneinsichten.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter

10PSYM1053; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vonderlin, E.

**Kommentar** Das Seminar gibt einen Überblick über psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Grundlage ist die Vermittlung des bio-psycho-sozialen Modells anhand häufiger Störungsbilder des ICD-10. Theorien und Modelle zu prädisponierenden-, auslösenden- und aufrechterhaltende Faktoren der jeweiligen Störungen werden kritisch diskutiert. Neben Diagnosen und Diagnosekriterien nach ICD-10 für das Kindes- und Jugendalter, werden epidemiologische Daten, Behandlungsansätze und Ergebnisse der Psychotherapieforschung vermittelt.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

- Blanz, B., Remschmidt, H., Schmidt, M.H. & Warnke, A. (2006). Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Stuttgart: Schattauer.
- Lauth, G., Linderkamp, F., Schneider, S. & Brack, U. (2008). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. Weinheim: Beltz/PVU.
- Remschmidt, H. & Schmidt, M.H. (1994). Multiaxiales Klassifikationsschema für psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters nach ICD-10 der WHO. Bern: Hans Huber.
- Schneider, S. & Margraf, J. (2009). Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 3, Störungen im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer Verlag.

## Pflichtmodul: (c) Emotion, Motivation, Kognition

### Grundlagenseminar Emotion, Motivation, Kognition: Neurokognitive Basis der Intelligenz

10PSYM1061; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Gruppenraum Differentielle 004a; Hagemann, D.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### Förderung motivationsbezogener Kompetenzen

10PSYM1062; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Heyder, A.

**Kommentar** Viele typische Arbeitsprobleme im Studium wie z.B. Aufschiebeverhalten oder unrealistisch hohe Ansprüche lassen sich mit einem Mangel an motivationsbezogenen

Kompetenzen erklären. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer/innen solche Mängel zu identifizieren, mögliche Inhalte eines Trainings zur Steigerung der genannten Kompetenzen abzuleiten sowie selbst konkrete Fördermöglichkeiten für motivationsbezogene Kompetenzen im Studium zu entwickeln. Ziel ist somit die Konzeption eines theoretisch fundierten Trainings zur Förderung motivationsbezogener Kompetenzen, das in den kommenden Semestern durchgeführt werden soll.

<b>Inhalt</b>	Viele typische Arbeitsprobleme im Studium wie z.B. Aufschiebeverhalten oder unrealistisch hohe Ansprüche lassen sich mit einem Mangel an motivationsbezogenen Kompetenzen erklären. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer/innen solche Mängel zu identifizieren, mögliche Inhalte eines Trainings zur Steigerung der genannten Kompetenzen abzuleiten sowie selbst konkrete Fördermöglichkeiten für motivationsbezogene Kompetenzen im Studium zu entwickeln. Ziel ist somit die Konzeption eines theoretisch fundierten Trainings zur Förderung motivationsbezogener Kompetenzen, das in den kommenden Semestern durchgeführt werden soll.
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>

### Prävention und Intervention bei LRS und Dyskalkulie

10PSYM1063; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Lambert, K.

<b>Inhalt</b>	In dieser Veranstaltung erwerben Studierende vertiefende Kenntnisse zur Lese-Rechtschreibschwäche und Dyskalkulie unter Berücksichtigung komorbider Störungen. Der besondere Schwerpunkt liegt dabei auf Ansätze zur Prävention und Intervention bei diesen Lernstörungen. Es werden verschiedene Interventionsmethoden exemplarisch dargestellt und erarbeitet. Außerdem ist der Besuch einer lerntherapeutischen Einrichtung geplant.
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>
<b>Kurzkommentar</b>	Lehrauftrag aus Studiengebühren bezahlt

### Umweltpsychologie und Nachhaltige Entwicklung: Grundlegende Konzepte und ausgewählte Forschungsfelder

10PSYM1064; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; 18.04.2011 - 16.05.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Mo; wöch; 14:15 - 17:45; 23.05.2011 - 20.06.2011; Hauptstr. 47/51 / GS;

<b>Kommentar</b>	Die Einführungs- und Überblicksveranstaltung wendet sich an alle interessierten Studierenden der Psychologie, aber auch anderer Fächer aus den Sozial- und Naturwissenschaften. Die Veranstaltung findet nach den ersten zwei oder drei Sitzungen in etwa drei Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden.
<b>Inhalt</b>	Auch wenn derzeit in der Psychologie die Einbeziehung breiterer sozialer und kultureller Kontexte für die Analyse von Wahrnehmung, Erleben und Verhalten eine immer größere Rolle zu spielen beginnt, wird die Rolle der räumlich-dinglichen Umwelt noch nicht genügend beachtet. Diese Lücke füllt die Umweltpsychologie, die sich seit den 1960er Jahren als akademische Disziplin etabliert hat. In der Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über die Entstehung und die multidisziplinären Wurzeln, die wichtigsten Forschungs- und Anwendungsgebiete, theoretische und methodische Ansätze in der Umweltpsychologie gegeben. Des Weiteren geht es um verschiedene Anwendungsschwerpunkte, die zum einen die „bedürfnis-, bzw. nutzergerechte“ Umweltplanung (Wohnungs- und Stadtplanung, Verkehr etc.) thematisieren, zum anderen nach den Bedingungen für die

Transformation von Bewusstsein und Verhalten, einschl. Bildung, zum Zwecke einer nachhaltigen Entwicklung fragen, um den „Bedürfnissen“ von Natur- und Umweltschutz besser gerecht zu werden.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

- Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen
- Bell, P., Greene, T.D., Fisher, J. Baum, A. (2000) Environmental psychology. 5. Aufl. Fort Worth: Harcourt
- Homburg, A. & Matthies, E. (1998). Umweltpsychologie - Umweltkrise, Gesellschaft und Individuum. Weinheim.
- Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things - moving people. Basel: Birkhäuser.
- Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München: oekom.

Außerdem:

- Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe, darin Kap. 1 : Graumann, C. . und Kruse, L. Umweltpsychologie - Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.

Lesenswert:

- Welzer, H. Klimakriege. Frankfurt: Fischer 2009
- Leggewie, C. & Welzer, H. Das Ende der Welt, wie wir sie kannten. Frankfurt. Fischer 2009

### **Traum & Traumforschung: allgemeinspsychologische, neuropsychologische und klinisch-psychotherapeutische Perspektiven**

10PSYM1047; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 16:15 - 17:45; 07.12.2011 - 07.12.2011; Vorbesprechung bei Med. Psychologie, Raum 007; Weinhold, J.

Fr; Einzel; 12:00 - 18:00; 09.12.2011 - 09.12.2011; 1. Block; LA "aus Studiengebühren finanziert"; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:00 - 19:00; 10.12.2011 - 10.12.2011; 1. Block;

Fr; Einzel; 12:00 - 20:00; 16.12.2011 - 16.12.2011; 2. Block, Raum 007 in Med. Psychologie; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 17.12.2011 - 17.12.2011; 2. Block, Raum 007 in Med. Psychologie; Weinhold, J.

**Kommentar** Die Adresse der Med. Psychologie ist:

**Inhalt**

## **Grundlagen: Seminare im OBAC-Schwerpunkt**

### **Pflichtmodul: (a) Organisational Behaviour**

#### **Authentic Leadership Development**

10PSYM1071; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 12:00 - 13:00; 27.05.2011 - 27.05.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Vorbesprechung für Blockveranstaltung; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 09:30 - 17:00; 17.06.2011 - 17.06.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Sa; Einzel; 09:30 - 17:00; 18.06.2011 - 18.06.2011; Hauptstr. 47/51 / GS;

Fr; Einzel; 09:30 - 17:00; 01.07.2011 - 01.07.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Kurzkommentar** people whose inner compass guides their daily decisions and actions. This inner compass is unique for everyone—it has its source in each individual's personal life experience.

- 
- 
- 
- 

### Personnel Selection in organizations

10PSYM1072; Seminar; SWS: 2; LP: 4

k.A.; durch Studiengebühren finanziert; Schmitz, A.

#### Inhalt

**Leistungsnachweis** Anwendungsschein oder Grundlagenschein

**Voraussetzung** Master students  
 Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### Change Management

10PSYM1093; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45; 11.06.2012 - 11.06.2012; Hauptstr. 47/51 / GS;

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Michel, A.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Pflichtmodul: (b) Adaptive Cognition

### Ökologische und Soziale Rationalität

10PSYM1081; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

**Inhalt** Im Rahmen dieses Seminars werden im Zwei-Wochen-Rhythmus aktuelle Paradigmen der Rationalitätsforschung vorgestellt, diskutiert, und kritisch beleuchtet. Dabei werden die folgenden Themen zur Sprache kommen:

- Verschiedene Konzepte von „Bounded Rationality“ (Simon)
- „Simple heuristics that make us smart“
- Intuition versus deliberates Denken
- Social Judgment Theory und die Brunswik'sche Perspektive
- Mentale Modelle und Kausale Modelle
- Prospect Theory und ihre Alternativen
- Stichproben-Modelle des Urteilens und Entscheidens
- Der kognitiv-ökologische Ansatz der Kognitionsforschung
- Rationalität von Gruppenentscheidungen
- Problematik rationaler Normen

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### Konflikt und Kooperation

10PSYM1082; Seminar; LP: 2-4

Fr; Einzel; 14:15 - 17:45; 15.04.2011 - 15.04.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Vorbesprechung; von Sydow, M.

Fr; 14täg.; 14:15 - 17:45; 13.05.2011 - 08.07.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; von Sydow, M.

Fr; Einzel; 14:15 - 17:45; 24.06.2011 - 24.06.2011; BergheimerS 58, 4310 / ÜR 00.010;

**Kommentar** Das Seminar findet vierstündig alle zwei Wochen an voraussichtlich 4 bis 5 Terminen statt: Vorbesprechungstermin: 15. April, 14:15 h in Raum F 105 (Gruppenraum Sozialpsychologie); weitere Termine: 13.5., 27.5., 10.6., 24.6. (evtl. 8.7.).

**Inhalt** Ein Verständnis von Gründen und Ursachen von Konflikt und Kooperation ist für viele Bereiche menschlichen Zusammenlebens von großer Bedeutung. In dieser Einführung sollen aus interdisziplinärer Perspektive grundlegende biologische, ökonomische, philosophische und psychologische Theorien zu Konflikt und Kooperation behandelt und kritisch diskutiert werden. Themen sind: biologische Theorien von Eigennutz und Altruismus; ökonomische Spieltheorie von Mehrpersonen-Interaktionen; philosophische Theorien der Gerechtigkeit; psychologische Befunde zu Kooperation, Altruismus und dem Umgang mit öffentlichen Gütern.  
 Das Seminar wird nicht einzelne Bereiche vertiefen können, sondern soll einen Überblick über die zunächst sehr unterschiedlichen und teilweise sich ergänzenden Ansätze geben.  
 Es werden Referate vergeben und Schlüsseltexte gelesen und diskutiert.

**Voraussetzung** Hauptstudium (Diplom) oder Master OBAC  
 Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### PSQ Forschungsseminar Adaptive Cognition

10PSY320B11; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 17:15 - 18:45; ab 19.10.2010; Hauptstr. 47/51 / GS; ACHTUNG: geänderte Anfangszeit!; Fiedler, K.

**Inhalt** Das Forschungskolloquium Sprache und Kognition findet jeweils im Dienstag von 17-19 Uhr im Gruppenraum F105 Sozialpsychologie statt. Angereichert durch einige attraktive Gastredner sollen eigene Forschungsprojekte vorgestellt werden, die hier im Hause von den verschiedenen Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden. Studierende mit Interesse an Sprache und Kognition (1) sind vielleicht überhaupt interessiert, welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst interessiert sind; (3) was in der aktuellen psychologischen Forschung an der Front passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder sie suchen vielleicht eine Abschlussarbeit im Rahmen eines der vorgestellten Projekte, was grundsätzlich immer möglich sein sollte.

## Pflichtmodul: (c) Von den Grundlagen zur Anwendung

### Interventionen zur Gesundheitsförderung

10PSYM1091; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Sieverding, M.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Psycholinguistik: Grundlagen und Anwendung

10PSYM1092; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Irmen, L.

**Inhalt** Das Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Phänomenen der Sprachverarbeitung und der Sprachproduktion. Theoretische und methodische Ansätze dieses Forschungsbereichs werden anhand von Originalliteratur erarbeitet. Eine Einführung in die Methode der Blickbewegungsmessung, eines häufig verwendeten Verfahrens in der Sprachverstehensforschung, ist bei Interesse nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch an der Anlage des Instituts möglich.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Einführende Literatur: M.J. Traxler & M.A. Gernsbacher (Eds.), Handbook of psycholinguistics (2nd ed.). San Diego, CA: Academic Press

## Change Management

10PSYM1093; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 16:15 - 17:45; 11.06.2012 - 11.06.2012; Hauptstr. 47/51 / GS;

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Michel, A.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Design Interaktiver Produkte - Psychologische Grundlagen und ihre Anwendung in der Praxis (Lehrauftrag)

10PSYM1094; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (2) (LA); Schrepp, M.

**Inhalt** Das Gebiet Mensch-Maschine-Interaktion (Human-Computer Interaction) beschäftigt sich mit der Frage, wie Software-Produkte gestaltet werden müssen, damit sie von ihren Nutzern möglichst problemlos zu bedienen sind. Es handelt sich um ein interdisziplinäres Gebiet, in das z.B. Erkenntnisse aus der Psychologie, der Informatik, der Arbeitswissenschaft oder der Soziologie Eingang finden. Die Veranstaltung stellt die wichtigsten Erkenntnisse und Methoden dieses Gebiets vor. Die erworbenen theoretischen und methodischen Kenntnisse werden durch konkrete Übungen zu ausgewählten Themen vertieft. Die Veranstaltung wird unter anderem folgende Themengebiete behandeln: Umsetzung psychologischer Erkenntnisse in konkrete Design-Regeln, Methoden eines an den Bedürfnissen der Nutzer orientierten Gestaltungsprozesses, Methoden zur Evaluation der Benutzerfreundlichkeit (Usability) eines Produkts, Einsatz von kognitiver Modellierung, Ästhetik und emotionales Erleben bei der Nutzung interaktiver Produkte und Barrierefreies Design.

**Leistungsnachweis** Es werden kleinere Übungen zu einigen ausgewählten Themenkomplexen angeboten. Der Leistungsnachweis wird durch die Bearbeitung dieser Übungen erbracht.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

- Norman, D. (2003). Emotional Design: Why we Love (or Hate) Everyday Things. Basic Books.
- Raskin, J. (2000). The Human Interface. New Directions for Designing Interactive Systems. Addison-Wesley.
- Constantine, L.L. & Lockwood L.A.D. (1999). Software for Use. ACM Press.
- Shneiderman, B. & Plaisant, C. (2006). Designing the User Interface: Strategies for Effective Human-Computer Interaction. Addison-Wesley.

Genauere Liste mit Zeitschriftenartikeln wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

## **Grundlagen-Erweiterung: Interdisziplinäre Studien**

### **FOV Neurologie und Klinische Neuroanatomie**

10PSY317I; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4 nur BSC

Di; wöch; 18:00 - 19:45; ab 19.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Diedler, J.

**Kommentar** Das Verständnis von Struktur und Funktion des Nervensystems ist die Grundvoraussetzung, dessen Störungen erkennen und einordnen zu können. Das Seminar Neurologie und klinische Neuroanatomie soll eine Verbindung herstellen zwischen Psychologie und Klinik. In dem Seminar werden zunächst die Grundlagen der Neuroanatomie wiederholt und vertieft. Der Schwerpunkt liegt auf der Zuordnung krankheitsspezifischer Veränderungen zu neuroanatomischen Strukturen - welche Ausfälle ergeben sich auf der Basis welcher Läsionen. Im zweiten Teil des Kurses werden dann die großen Hauptgruppen der neurologischen Krankheitsbilder mit Schwerpunkt auf die Pathophysiologie behandelt. Anhand von konkreten Beispielen und klinischen Fragestellungen werden zudem wichtige diagnostische Verfahren, wie Bildgebung, EEG und evozierte Potentiale, vorgestellt und die Befunde diskutiert und gewichtet.

Nach Abschluss des Kurses sollen die Teilnehmer in der Lage sein, neurologische Syndrome und Symptome differentialdiagnostisch einordnen und bestimmten pathologischen Veränderungen des Nervensystems zuordnen zu können.

### **Netzwerkanalyse - Ein interdisziplinäres Werkzeug zur Analyse komplexer Daten**

11MINSPO017; Spezialvorlesung; SWS: 2

Fr; wöch; 14:00 - 16:00; INF 350 / OMZ R U013; Zweig, K.

## **Zusätzliche Veranstaltungen**

### **Umweltpsychologie und Nachhaltige Entwicklung: Grundlegende Konzepte und ausgewählte Forschungsfelder**

10PSYM1064; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; 18.04.2011 - 16.05.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Mo; wöch; 14:15 - 17:45; 23.05.2011 - 20.06.2011; Hauptstr. 47/51 / GS;

**Kommentar** Die Einführungs- und Überblicksveranstaltung wendet sich an alle interessierten Studierenden der Psychologie, aber auch anderer Fächer aus den Sozial- und Naturwissenschaften. Die Veranstaltung findet nach den ersten zwei oder drei Sitzungen in etwa drei Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden.

**Inhalt** Auch wenn derzeit in der Psychologie die Einbeziehung breiterer sozialer und kultureller Kontexte für die Analyse von Wahrnehmung, Erleben und Verhalten eine immer größere Rolle zu spielen beginnt, wird die Rolle der räumlich-dinglichen Umwelt noch nicht genügend beachtet. Diese Lücke füllt die Umweltpsychologie, die sich seit den 1960er Jahren als akademische Disziplin etabliert hat. In der Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über die Entstehung und die multidisziplinären Wurzeln, die wichtigsten Forschungs- und Anwendungsgebiete, theoretische und methodische Ansätze in der Umweltpsychologie gegeben. Des Weiteren geht es um verschiedene Anwendungsschwerpunkte, die zum einen die

„bedürfnis-, bzw. nutzergerechte“ Umweltplanung (Wohnungs- und Stadtplanung, Verkehr etc.) thematisieren, zum anderen nach den Bedingungen für die Transformation von Bewusstsein und Verhalten, einschl. Bildung, zum Zwecke einer nachhaltigen Entwicklung fragen, um den „Bedürfnissen“ von Natur- und Umweltschutz besser gerecht zu werden.

- Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>
- Literatur**
- Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen
  - Bell, P., Greene, T.D., Fisher, J. Baum, A. (2000) Environmental psychology. 5. Aufl. Fort Worth: Harcourt
  - Homburg, A. & Matthies, E. (1998). Umweltpsychologie - Umweltkrise, Gesellschaft und Individuum. Weinheim.
  - Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things - moving people. Basel: Birkhäuser.
  - Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München: oekom.
- Außerdem:
- Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe, darin Kap. 1 : Graumann, C. . und Kruse, L. Umweltpsychologie - Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.
- Lesenswert:
- Welzer, H. Klimakriege. Frankfurt: Fischer 2009
  - Leggewie, C. & Welzer, H. Das Ende der Welt, wie wir sie kannten. Frankfurt. Fischer 2009

## Bewegungsanalyse - State of the Art

Block-Seminar

Do; Einzel; 09:00 - 17:00; 02.06.2011 - 02.06.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Koch, S.; Koch, S.; Kolter, A.

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00; 03.06.2011 - 03.06.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

**Inhalt** Dieses Seminar ist eine Einführung in die Klinische Bewegungsanalyse. Besprochen werden die Bewegungsanalysen nach Laban (1980) und nach Kestenberg (1995) sowie Weiterentwicklungen derselben für Klinische Anwendungen und den Forschungskontext.

Bitte bringen Sie Kleidung mit, in der Sie sich bequem bewegen können.

## Workshop Filmtechnik

Workshop

BlockSa; 10:00 - 18:00; 13.05.2011 - 14.05.2011; Hauptstr. 47/51 / GFS; Maier-Schicht, B.

**Kurzkommentar** Je nach Interesse wird der Inhalt des Workshops in der Vorbesprechung festgelegt: Umgang mit Kamera, schneiden und bearbeiten von Filmsequenzen (Premiere Elements), erstellen eines Trickfilms.

Teilnehmer aus anderen Fakultäten sind willkommen!

Anmeldung per mail bitte an [maier-schicht@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:maier-schicht@psychologie.uni-heidelberg.de)

## Betreute Recherche

Grundkurs

k.A.; Institutsbibliothek 3x in der Woche, siehe Aushang; Hövener, B.

**Kommentar** Die Teilnahme ist freiwillig. Keine Anmeldung erforderlich. Behandlung individueller Problemstellungen.

### Buddhistische Praxis und Theorie im Dialog mit akademischer Psychologie und Psychotherapie

10PSYM1041; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 16:15 - 17:45; 19.04.2011 - 19.04.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vorbesprechung; Mayer, A.

Fr; Einzel; 13:00 - 19:00; 20.05.2011 - 20.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; LA "aus Studiengebühren finanziert"; Mayer, A.

Sa; Einzel; 09:00 - 19:00; 21.05.2011 - 21.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Mayer, A.

So; Einzel; 09:00 - 14:00; 22.05.2011 - 22.05.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Mayer, A.

**Inhalt** Der Dialog zwischen buddhistischer Praxis und Theorie findet inzwischen in mehreren Bereichen der akademischen Psychologie statt. Zum einen herrscht ein reger Dialog zwischen Psychotherapie und meditativer Praxis, die achtsamkeitsbasierte Psychotherapie, MBCT (Mindfulness Based Cognitive Therapy), MBSR (Mindfulness Based Stress Reduction) und DBT (Dialektisch-Behaviorale Therapie) sind nur die prominentesten Beispiele. Eine praktische Einheit soll eine Idee davon vermitteln, um was es hierbei geht. Weiterhin schieben inzwischen immer mehr Forscher erfahrene buddhistische Mönche in die "Röhre", um meditativen Zuständen auf die Schliche zu kommen. In diesem Bereich ist der Dialog schon schwieriger. Für das Seminar bietet sich hier eine Beschäftigung mit den unterschiedlichen epistemologischen Zugängen (1.-Person-Perspektive vs. 3.-Person-Perspektive), mit der (Nicht-)Reduzierbarkeit subjektiver Erfahrung (Exkurs Qualia-Debatte) sowie mit der Frage nach der Reichweite neurologischer Befunde an. Schließlich findet auch ein Dialog auf theoretischer Ebene statt. Was ist das Ich? Wie selbstverständlich ist die Subjekt-Objekt Trennung unserer Wahrnehmung? Ist es überhaupt möglich, nicht zu denken? Und wieso soll etwa im Zen-Buddhismus das Ich sterben, wenn doch die gesamte westliche Psychotherapie danach strebt, es zu stärken?

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Literatur zum "Einstimmen":

- Weischede, G. & Zwiebel, R. (2009). Neurose & Erleuchtung: Anfängergeist in Zen und Psychoanalyse. Klett-Cotta.
- Watts, A. (1986). Vom Geist des Zen.
- Singer, W. & Matthieu, R. (2008). Hirnforschung und Meditation. Ein Dialog. Edition Unsel, Suhrkamp.

Die Literatur, mit der wir uns weiterhin im Seminar beschäftigen werden, wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

### Endnote-Schulung

Einzeltermin

Fr; Einzel; 10:30 - 12:30; 01.04.2011 - 01.04.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Do; Einzel; 10:30 - 12:30; 09.06.2011 - 09.06.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 2;

Mo; Einzel; 13:00 - 15:00; 08.08.2011 - 08.08.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 3; Lammarsch, M.

**Voraussetzung** Anmeldung per mail an [marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de)

### KliPs-Infoveranstaltung Bachelor- und Master-Arbeiten

Einzeltermin

Di; Einzel; 16:00 - 18:00; 19.07.2011 - 19.07.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Organisation: Dipl.-Psych. Ines Ulrich;

**Kommentar** Die AE KliPs und das ZPP laden zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Bachelor- und Master-Arbeiten ein. Wir möchten Ihnen damit die Möglichkeit geben, die Mitarbeiter und damit Ihre potenziellen BetreuerInnen der AE bzw. des ZPP kennenzulernen, die Rahmenbedingungen für B.Sc.- und M.Sc.-Arbeiten zu erfahren sowie Auskunft zu Themen für B.Sc.- und M.Sc.-Arbeiten zu erhalten.

### Laptop-Pflege

Einzeltermin

Fr; Einzel; 10:00 - 14:00; 08.04.2011 - 08.04.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 1;

Fr; Einzel; 10:00 - 14:00; 01.07.2011 - 01.07.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 2;

Di; Einzel; 12:00 - 16:00; 16.08.2011 - 16.08.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 3; Lammarsch, M.

**Voraussetzung** Anmeldung per mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de

### LaTeX-Kurs

Kurs

Fr; Einzel; 10:00 - 14:00; 22.07.2011 - 22.07.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Teil 1; Lammarsch, M.

Fr; Einzel; 10:00 - 14:00; 29.07.2011 - 29.07.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Teil 2; Lammarsch, M.

**Voraussetzung** Anmeldung per E-mail an Marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de

**Kurzkommentar** Der Kurs besteht aus 2 Teilen.

### LaTeX-Kurs - Bachelor- und Mastertage Physik

Einzeltermin

Block; 14:00 - 17:00; 04.04.2011 - 08.04.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

### Philosophie und Psychologie (Iwer)

Tutorium; SWS: 2

Do; Einzel; 16:15 - 17:45; 05.05.2011 - 05.05.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Irmen, L.

Do; Einzel; 16:15 - 17:45; 16.06.2011 - 16.06.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Irmen, L.

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Irmen, L.

**Inhalt** In diesem Tutorium sollen anhand von ausgewählten Texten philosophische Aspekte der Psychologie betrachtet und diskutiert werden. Vorgesehen ist, verschiedene wissenschaftstheoretische und erkenntnistheoretische Positionen zur Psychologie kennenzulernen. Ausgehend davon soll heutige psychologische Forschung kritisch hinterfragt und mögliche alternative Zugänge besprochen werden. Außerdem könnten Sitzungen zu Spezialthemen (zum Beispiel "Neurowissenschaften" oder "Psychiatrie und Gesellschaft") abgehalten werden. Eigene Ideen der Teilnehmer sind natürlich sehr willkommen. Jeder ist herzlich eingeladen zu kommen und mitzudiskutieren!

Bei Fragen: lukas.iwer@posteo.de

### Rausch, Ritual und Realität: Illegale Drogen und veränderte Wachbewusstseinszustände zwischen Sucht, Ekstase, Religion & Psychotherapie

10PSYM1044; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 16:15 - 17:45; 14.04.2011 - 14.04.2011; Vorbesprechung bei med. Psychologie, Raum 011; Weinhold, J.

Fr; Einzel; 12:00 - 18:00; 29.04.2011 - 29.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; 1. Block; LA "aus Studiengebühren finanziert"; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:00 - 19:00; 30.04.2011 - 30.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; 1. Block; Weinhold, J.

Fr; Einzel; 12:00 - 18:00; 06.05.2011 - 06.05.2011; 2. Block / Raum 011, Med. Psy.; Weinhold, J.  
 Sa; Einzel; 10:00 - 19:00; 07.05.2011 - 07.05.2011; 2. Block / Raum 007, Med. Psy.; Weinhold, J.

**Kommentar** Die Adresse der Med. Psychologie ist:

#### Inhalt

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.3.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### SPSS-Crashkurs

#### Kurs

Mi; Einzel; 13:00 - 17:00; 30.03.2011 - 30.03.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Teil 1; Lammarsch, M.  
 Fr; Einzel; 13:00 - 17:00; 01.04.2011 - 01.04.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Teil 2; Lammarsch, M.  
 Mi; Einzel; 10:30 - 14:30; 15.06.2011 - 15.06.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Teil 1; Lammarsch, M.  
 Mi; Einzel; 10:30 - 14:30; 29.06.2011 - 29.06.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Teil 2; Lammarsch, M.  
 Fr; Einzel; 11:00 - 15:00; 05.08.2011 - 05.08.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 3; Teil 1; Lammarsch, M.  
 Fr; Einzel; 11:00 - 15:00; 12.08.2011 - 12.08.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 3; Teil 2; Lammarsch, M.

**Voraussetzung** Anmeldung per mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de

**Kurzkommentar** Kurs besteht aus beiden Terminen!

### Traum & Traumforschung: allgemeinspsychologische, neuropsychologische und klinisch-psychotherapeutische Perspektiven

10PSYM1047; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 16:15 - 17:45; 07.12.2011 - 07.12.2011; Vorbesprechung bei Med. Psychologie, Raum 007; Weinhold, J.  
 Fr; Einzel; 12:00 - 18:00; 09.12.2011 - 09.12.2011; 1. Block; LA "aus Studiengebühren finanziert"; Weinhold, J.  
 Sa; Einzel; 10:00 - 19:00; 10.12.2011 - 10.12.2011; 1. Block;  
 Fr; Einzel; 12:00 - 20:00; 16.12.2011 - 16.12.2011; 2. Block, Raum 007 in Med. Psychologie; Weinhold, J.  
 Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 17.12.2011 - 17.12.2011; 2. Block, Raum 007 in Med. Psychologie; Weinhold, J.

**Kommentar** Die Adresse der Med. Psychologie ist:

#### Inhalt

### Workshop Comenius

#### Einzeltermin

Fr; Einzel; 12:00 - 18:00; 29.04.2011 - 29.04.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Reuschenbach, B.  
 Fr; Einzel; 12:00 - 18:00; 29.04.2011 - 29.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Reuschenbach, B.  
 Fr; Einzel; 12:00 - 18:00; 29.04.2011 - 29.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Reuschenbach, B.  
 Fr; Einzel; 12:00 - 18:00; 29.04.2011 - 29.04.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Reuschenbach, B.  
 Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 20.05.2011 - 20.05.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Reuschenbach, B.  
 Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 10.06.2011 - 10.06.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Reuschenbach, B.  
 Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 10.06.2011 - 10.06.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Reuschenbach, B.  
 Fr; Einzel; 09:00 - 18:00; 08.07.2011 - 08.07.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Reuschenbach, B.

**Kommentar** Das Comenius-Programm ist seit 2008 fester Bestandteil der Lehre am PI. Entwickelt aus den Anregungen von Studierenden, der Fachschaft und den Wünschen der Lehrenden bietet es Unterstützung bei der Bewältigung der Studienanforderungen.

Während im Wintersemester eine intensive Betreuung in Form von Kleingruppen durch die Mentorinnen und Mentoren stattfindet, werden im Sommersemester kleinere Workshops angeboten. Die Veranstaltungen richten sich an Bachelor- und Masterstudierende in allen Semestern.

Folgende Termine und Inhalte sind im Sommersemester 2011 geplant:

29. April 2011 (13-17 Uhr) - Planspiel: Es wurde ein Planspiel entwickelt, das das bisherige psychologische Wissen verschiedener Disziplinen an einem konkreten Praxisbeispiel zur Anwendung bringt. Der dort behandelte Fall ist aktuell und bietet die Möglichkeit, das fachliche Know-how im diskursiven Miteinander aufzufrischen und zu vertiefen.

20. Mai 2011 (10-18 Uhr): Präsentieren. In diesem Workshop wird es um Methoden einer aktiven Gestaltung von Referaten und Präsentationen gehen. Öde PowerPoint-Folien sollten der Vergangenheit angehören, aktivierende Methoden sollten zum Standard gehören, weil sie am Interesse der Zuhörerorientiert sind. Im Rahmen des Workshops werden praktische Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt, um kreative Referate, Vorträge und wissenschaftliche Vorträge zu halten.

10. Juni 2011 (10-18 Uhr): Wissenschaftliches Schreiben. Wissenschaftliche Schreibkompetenzen spielen bei der Gestaltung von Hausarbeiten, Essays, Bachelor- und Masterarbeiten eine wichtige Rolle. Im Rahmen dieses Workshops soll die Schreibkompetenz durch vielfältige Übungen verbessert werden. Weiterhin geht es um ganz praktische Aspekte der inhaltlichen und formalen Gestaltung von Texten.

8. Juli 2011 (10-13): Entspannung & Genuss. In der üblichen Hektik des Semesters kommt die Selbstpflege oft zu kurz. Im Rahmen des Workshops soll eine Rückbesinnung auf die Entspannungsmöglichkeiten und die Möglichkeit, Genuss zu erleben stattfinden. Der Workshop orientiert sich am dem Schulungskonzept von Kaluza, wie er in der klinischen Psychologie zur Anwendung kommt. Im Workshop besteht die Möglichkeit, dieses wichtige Schulungskonzept selbst mitzuerleben.